

METROPOLREGION RHEIN-NECKAR – Jahresbericht 2023

zur gemeinschaftlichen
Regionalentwicklung

www.m-r-n.com



M 1, 4-5

Alle unter einem Dach!

Alle Institutionen der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung sind in Mannheim unter einem Dach vereint: Verband Region Rhein-Neckar, Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar, Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und Verein Sportregion Rhein-Neckar.

Die Adresse lautet: M 1, 4-5 – in zentraler Lage zwischen Paradeplatz und Schloss.

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Jahresbericht auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter und Identitäten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2023 stand für die Metropolregion Rhein-Neckar eindeutig im Zeichen der Bundesgartenschau in Mannheim. Für den Verband Region Rhein-Neckar (VRRN), den Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN e.V.) sowie die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (MRN GmbH) fungierte der Pavillon der Region im wahrsten Sinne des Wortes als zentrale Schaubühne. Gerne haben wir den insgesamt 2,2 Mio. Besuchern der BUGA regionale Netzwerkarbeit bei über 350 Events nähergebracht: vom 20. Hochwasserschutzforum über das Denkfest der Kultur, den ersten Stiftungstag, das stimmungsvolle Hoheitentreffen bis zu den Digitaltagen mit Bundesminister Dr. Volker Wissing. Unsere Veranstaltungen trugen dazu bei, den Dialog über Energiewende, Mobilität, Fachkräftesicherung, Digitalisierung, Bildung, Bürokratieabbau, Gesundheit/Life Sciences, Nachhaltigkeit sowie Gemeinwohl voranzutreiben und Lösungsansätze für Rhein-Neckar zu präsentieren.

Unsere besondere Stärke wurde dabei immer wieder deutlich: die außerordentlich gute Vernetzung von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Was wir leisten und was möglich ist, wenn wir als Allianz starker Partner an einem Strang und in die gleiche Richtung ziehen, möchten wir in diesem Jahresbericht zeigen. Denn die MRN war auch außerhalb der BUGA ganzjährig vielfach präsent.

Schon jetzt blicken wir nach vorn: Im kommenden Jahr wird die MRN 20 Jahre alt. Ein wichtiges Ziel ist es, die Strategie der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung entsprechend den herausfordernden Transformationsprozessen zu kalibrieren.

Metropolregionen sind Impulsgeber und Wachstumsmotoren. Wir bringen Entscheider zusammen, um ländliche und städtische Räume auf Augenhöhe weiterzuentwickeln. Rhein-Neckar muss für Investoren und Fachkräfte aus dem In- und Ausland attraktiv bleiben. Unsere ökonomische Stabilität und unser Wohlstand sind die Basis für sozialen Zusammenhalt. Deshalb sehen wir unseren Auftrag darin, gemeinsam mit Kommunen, Bund und Bundesländern resiliente Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Rhein-Neckar zu schaffen, die das richtige Klima für Innovationen, Agilität mit Weltoffenheit und ein tolerantes Miteinander bietet.

Wir danken allen, die den regionalen Gedanken aktiv unterstützen!



Stefan Dallinger
Vorsitzender Verband
Region Rhein-Neckar
Landrat Rhein-Neckar-Kreis



Dr. Tilman Krauch
Vorstandsvorsitzender Zukunft
Metropolregion Rhein-Neckar e.V.
Mitglied des Vorstands
Freudenberg SE



Rhein-Neckar: drei Länder, zwei Flüsse, eine Region!

Wo Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz, wo Rhein und Neckar zusammentreffen, da liegt die Metropolregion Rhein-Neckar. Sie erstreckt sich über 15 Land- und Stadtkreise und ist Heimat für 2,4 Millionen Menschen.



Drei Institutionen – ein Ziel

Wirtschaftliches Wachstum findet dort statt, wo Unternehmen und qualifizierte Fachkräfte die besten Voraussetzungen finden. Die Rhein-Neckar-Region gehört zu diesen Kraftzentren in Europa und trägt deshalb seit 2005 das Gütesiegel „Europäische Metropolregion“. Der Bund hat es an elf Ballungsräume vergeben, die aufgrund ihrer Wirtschaftskraft, ihrer ausgezeichneten Forschungs- und Bildungslandschaft sowie ihrer hohen Lebensqualität international besonders wettbewerbsfähig sind. Damit dies auch langfristig so bleibt, kooperieren in der Rhein-Neckar-Region Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung über die Grenzen dreier Bundesländer hinweg. Die Fäden dieser deutschlandweit einzigartigen Partnerschaft laufen bei den drei Regionalentwicklungsinstitutionen zusammen: Verband Region Rhein-Neckar, Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar und Metropolregion Rhein-Neckar GmbH.

Verband Region Rhein-Neckar: Regionalplanung und -entwicklung

Der Verband Region Rhein-Neckar (VRRN) ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts Träger der grenzüberschreitenden Regionalplanung und Raumordnung. Er ist demokratisch legitimiert und Ort der politischen Willens-

bildung in der Metropolregion Rhein-Neckar. Wichtigstes Beschlussgremium ist die Verbandsversammlung mit derzeit 97 Mitgliedern in sechs politischen Fraktionen. Mit dem Planungsausschuss sowie dem Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement hat das Gremium zudem zwei beschließende Ausschüsse. Über die Regionalplanung und Raumordnung hinaus liegen folgende Themen der gemeinschaftlichen Regionalentwicklungsarbeit in der Verantwortung des Verbandes: Europa, Energie, Flächenmanagement, Raumbewertung, Regionalstrategie Demografischer Wandel sowie Tourismus- und Binnenmarketing. Die Arbeit des Verbandes wird größtenteils über eine Umlage von den Kommunen und Kreisen getragen.

Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar: der strategische Dialog

Der Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN e. V.) ging im Jahr 2006 aus dem bereits 1989 gegründeten Rhein-Neckar-Dreieck e. V. hervor. Er soll der Region beim Aufbau einer eigenen Identität und beim Nutzen ihrer Potenziale helfen. Spitze des Vereins und gleichzeitig Plattform für den strategischen Dialog ist der Vor-

stand mit 16 hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Diese Zusammensetzung gewährleistet eine breite Akzeptanz der Beschlüsse. Die Vereinsarbeit wird über Beiträge und Spenden der Mitglieder (derzeit rund 750) sichergestellt. Seiner Satzung entsprechend initiiert und unterstützt der Verein Projekte insbesondere in den Bereichen Regionale Identität, Bürgerschaftliches Engagement, Kultur, Bildung und Wissenschaft sowie Sport.

**Metropolregion Rhein-Neckar GmbH:
Wirtschaftsförderung und Vermarktung**

Die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (MRN GmbH) wurde 2006 als operative Regionalentwicklungsgesellschaft gegründet. Ihre Gesellschafter sind neben dem Verband und dem Verein die Industrie- und Handelskammern Rhein-Neckar, Pfalz und Darmstadt sowie die Handwerkskammern Mannheim und Rhein-Main. Im regionalen Zusammenspiel der Institutionen koordiniert die GmbH die Projektarbeit in den Bereichen Digitalisierung und E-Government, Arbeitsmarkt, Bildung und Gesundheit, Energie und Mobilität sowie Kultur. Darüber hinaus leistet sie durch Kommunikation und Marketing einen wichtigen Beitrag

dazu, die Region zu positionieren und bekannt zu machen. Zur Finanzierung tragen neben den Gesellschaftern auch viele Unternehmen aus der Region bei. Ein nicht unerheblicher Teil des Gesamtbudgets ergibt sich zudem aus projektbezogenen Fördermitteln von EU, Bund und Ländern.

Netzwerkarbeit als Schlüssel zum Erfolg

So verschieden und vielfältig die Themen der Regionalentwicklung auch sind, die Vorgehensweise bei der Projektarbeit folgt einem einheitlichen Prinzip und lässt sich in einer einfachen Formel zusammenfassen: „Gemeinsam sind wir stärker!“ Aus diesem Grund bündeln Verband, Verein und GmbH, wo immer es möglich, nötig und sinnvoll ist, die in der Region vorhandenen Kräfte. Unter dem Motto „Miteinander vernetzen“ bieten die Institutionen ihren Partnern eine Plattform, auf der sie gemeinsame Vorhaben voranbringen können. Beleg für die erfolgreiche Zusammenarbeit sind die zahlreichen Netzwerke und Initiativen, die in den vergangenen zehn Jahren dazu beigetragen haben, den regionalen Gedanken mit Leben zu füllen.

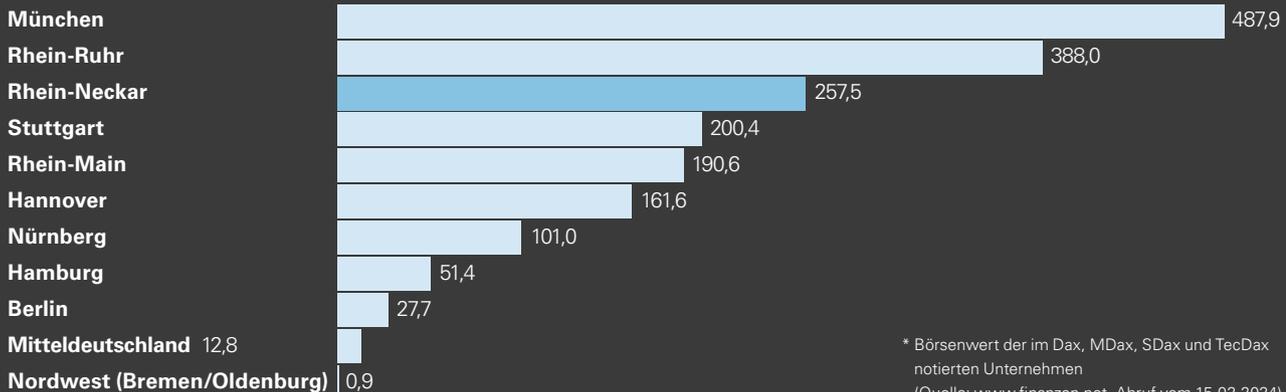
Mehr Informationen unter: www.m-r-n.com

Hier schlägt der Puls der Wirtschaft!



Börsenwert der Unternehmen *

Metropolregion Marktkapitalisierung (Mrd. Euro)



* Börsenwert der im Dax, MDax, SDax und TecDax notierten Unternehmen
(Quelle: www.finanzen.net, Abruf vom 15.02.2024)



Wo Carl Benz 1886 das Auto erfand, hat Innovation bis heute Tradition. Rund 160.000* überwiegend mittelständisch geprägte Unternehmen sind in Rhein-Neckar zu Hause. Global agierende Großkonzerne gehören ebenso dazu wie traditionsreiche Familienunternehmen und junge Start-ups. Diese Unternehmen beschäftigen einen Großteil der rund 984.000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer in der Metropolregion. *Quelle: IHK (2024)

Arbeitslosenquote (Jan. 2024)*

	Gesamt
Rhein-Neckar	5,6 %
Deutschland	6,1 %

* Quelle: IHK Rhein-Neckar, Bundesagentur für Arbeit, IKM

Branchenschwerpunkte

- Automotive
- Biotechnologie/Medizintechnologie/
Life Sciences
- Chemie
- Informationstechnologie
- Maschinen- und Anlagenbau

Exportquoten (2022)*

IHK-Bezirk Rhein-Neckar	61,0 %
IHK-Bezirk Pfalz	66,8 %
IHK-Bezirk Rheinhessen (MRN)	65,0 %
IHK-Bezirk Darmstadt (MRN)	48,0 %
MRN	64,0 %
Deutschland	48,7 %

* Quelle: IHK MRN, Statistisches Bundesamt

A man with a beard and a dark polo shirt is shown in profile, focused on working on a small, blue and black electronic device. He is in a laboratory or workshop setting, with a large, stylized blue eye graphic visible in the background. The scene is lit with soft, focused light, highlighting his concentration.

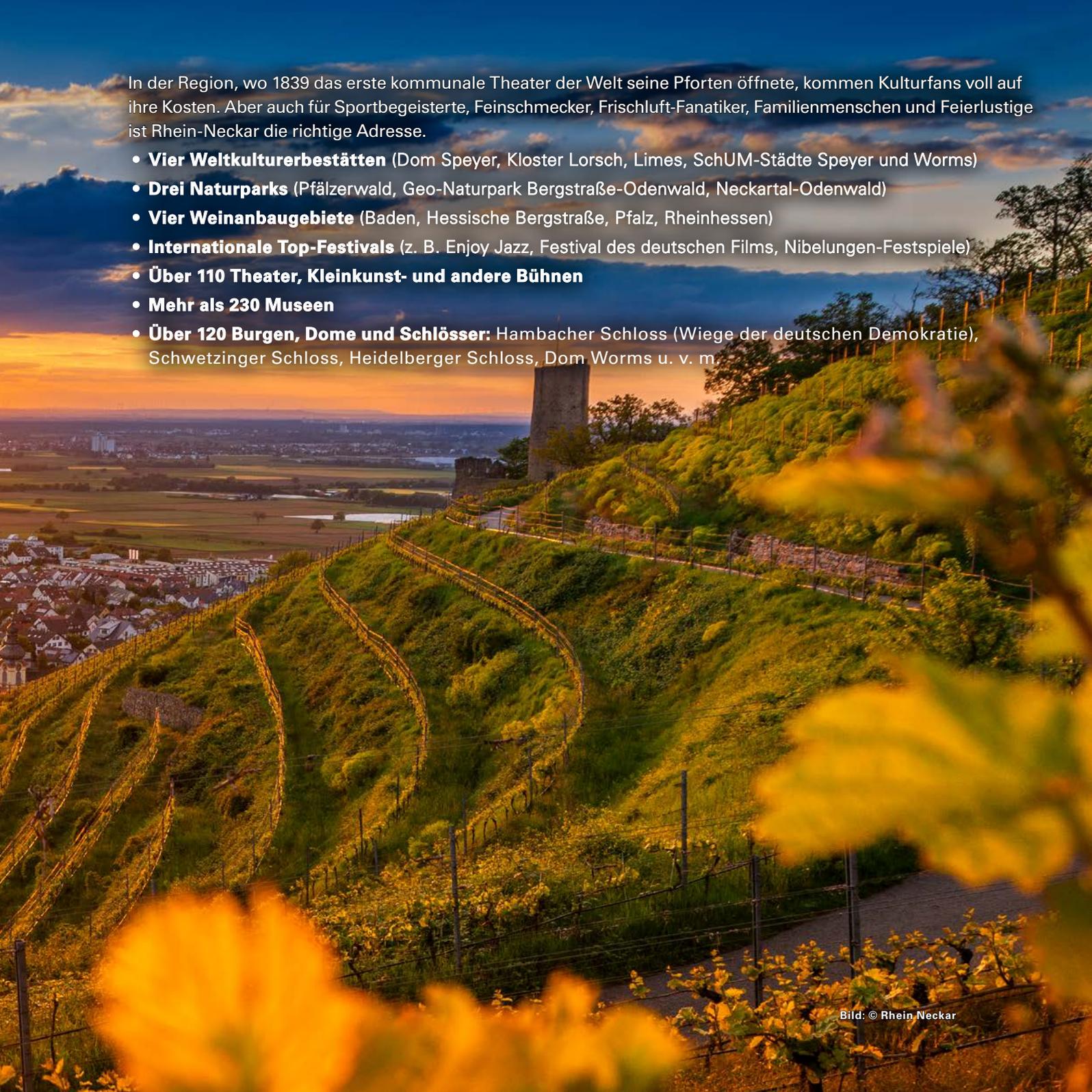
Hier sind Forschung und Lehre zu Hause!

In der Region, wo Kurfürst Ruprecht I. 1386 die älteste Universität Deutschlands gründete und in der insgesamt 16 Nobelpreisträger wirkten, sind Neugier und Wissensdrang nach wie vor ungebremst. **22 Hochschulen** mit rund 90.000 Studierenden sowie rund **30 namhafte Wissenschaftseinrichtungen** mit mehreren tausend Beschäftigten betreiben Forschung und Lehre auf höchstem Niveau. Eine weitere Stärke von Rhein-Neckar: Wissenschaft und Wirtschaft pflegen einen fruchtbaren Wissenstransfer.



Hier ist für jeden
was geboten!





In der Region, wo 1839 das erste kommunale Theater der Welt seine Pforten öffnete, kommen Kulturfans voll auf ihre Kosten. Aber auch für Sportbegeisterte, Feinschmecker, Frischluft-Fanatiker, Familienmenschen und Feierlustige ist Rhein-Neckar die richtige Adresse.

- **Vier Weltkulturerbestätten** (Dom Speyer, Kloster Lorsch, Limes, SchUM-Städte Speyer und Worms)
- **Drei Naturparks** (Pfälzerwald, Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald, Neckartal-Odenwald)
- **Vier Weinanbaugebiete** (Baden, Hessische Bergstraße, Pfalz, Rheinhessen)
- **Internationale Top-Festivals** (z. B. Enjoy Jazz, Festival des deutschen Films, Nibelungen-Festspiele)
- **Über 110 Theater, Kleinkunst- und andere Bühnen**
- **Mehr als 230 Museen**
- **Über 120 Burgen, Dome und Schlösser:** Hambacher Schloss (Wiege der deutschen Demokratie), Schwetzingen Schloss, Heidelberger Schloss, Dom Worms u. v. m.

Flagge zeigen für Rhein-Neckar!

Ihr Herz schlägt für die Rhein-Neckar-Region? Sie finden, dass man in Rhein-Neckar auch künftig gut leben und arbeiten können soll? Dann werden Sie Mitglied im Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt pauschal nur 365 Euro im Jahr – Sie investieren damit pro Kalendertag 1 Euro in die aktive Förderung der Regionalentwicklung und die Zukunftsgestaltung Ihrer Heimat.

Sie sind stolz auf Ihre Heimat und Ihren Standort in der Region, Sie möchten diese Botschaft auch in ihrer eigenen Unternehmenskommunikation transportieren? Unter www.m-r-n.com/mediacenter finden Sie zahlreiche Fotos, Texte, Filme und Präsentationen. Diese Materialien können Sie kostenfrei nutzen, um in Ihrem Umfeld als Botschafter für Rhein-Neckar und die regionalen Stärken zu werben.

**Das war
2023**

Regionalentwicklung ist Nachhaltigkeitsarbeit



Erfolgreiche Regionalentwicklung ist untrennbar mit Nachhaltigkeitsarbeit verbunden. Die Metropolregion Rhein-Neckar richtet ihre Aktivitäten seit Jahren auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene auf die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Go-

als, kurz: SDGs) aus. Sie zu verwirklichen bedeutet, planetarische Grenzen einzuhalten und die Chancen nachkommender Generationen nicht zu schmälern. Auch in diesem Jahresbericht finden sich daher die Themen und Projekte der MRN verknüpft mit den jeweiligen SDGs.

Studie zu regionalen Datenräumen abgeschlossen

Für die öffentliche Verwaltung bietet die Nutzung und Bereitstellung von Daten große Potenziale im Hinblick auf eine bessere Daseinsvorsorge. Immer mehr „Smart Cities“ haben dies inzwischen erkannt und nutzen die ihnen zur Verfügung stehenden Informationen in diesem Sinne. Noch weitaus größere Gestaltungsmöglichkeiten bieten sogenannte „Smart Regions“ als Datenverbünde auf interkommunaler, Kreis- oder Regionalverbandsebene, die über die Grenzen von Kommunen oder Bundesländern hinausgehen. Am Beispiel der Metropolregion Rhein-Neckar wurde dazu vom Berliner Unternehmen „PD – Berater der öffentlichen Hand“ GmbH in Zusammenarbeit mit der MRN GmbH eine Studie durchgeführt. Wichtigste Erkenntnisse: Regionale Datenräume können Kommunen Vorteile durch größere Hebelwirkungen, neuartige Anwendungsfälle und die Möglichkeit der Beteiligung an einem Datenraum bieten. Wichtig sind dabei eine klare Organisationsstruktur etwa in Form eines Regional- oder Zweckverbandes, die Besetzung von zentralen Rollen sowie die Schaffung der notwendigen Technik. Für den langfristigen Erfolg eines regionalen



Bild: © unsplash / Florian Krumm

Datenraumes ist es darüber hinaus essenziell, dass alle Beteiligten eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Ein zentrales, für jeden nutzbares Tool des Datenraums Metropolregion Rhein-Neckar ist der „Metropolatlas Rhein-Neckar“. Als stetig wachsende Online-Datensammlung macht er beispielsweise Standort- und Lebensbedingungen als Grundlage für Regionalplanung verständlich.

Infos:

daten.digitale-mrn.de

metropolatlas.digitale-mrn.de



Januar



OECD-Bericht zur Metropolregion Rhein-Neckar vorgestellt

Im Januar 2023 wurde der OECD-Bericht zur Metropolregion Rhein-Neckar präsentiert. Wie schneidet Rhein-Neckar im Vergleich zu anderen Regionen im Bereich Nachhaltigkeit (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs, der Vereinten Nationen) weltweit ab? Dieser Frage ist man seit Dezember 2020 gemeinsam mit der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD, Centre for Entrepreneurship, SMEs, Regions & Cities) im Projekt „A Territorial Approach to the SDG’s“ nachgegangen. Ziel war es, die Region Rhein-Neckar mit einem SDG-Monitoring der OECD international vergleichbar zu machen und die nachhaltigen Aktivitäten auf regionaler Ebene darzustellen.

Neben der Aufstellung der zentralen Handlungsfelder und nachhaltigen Projekte in der Region wurde ein Monitoring von Rhein-Neckar im Vergleich mit den OECD-Städten und -Regionen, die bereits am Projekt mitgewirkt haben, durchgeführt. Ergebnisse: Rhein-Neckar verzeichnet eine niedrige Kindersterblichkeitsrate (3,2 Todesfälle bei Kindern unter einem Jahr, verglichen mit dem OECD-Durchschnitt von 5,9), eine relativ hohe Krankenhausbettenrate (62 pro 10.000 Einwohner,

mehr als 20 Betten über dem OECD-Durchschnitt von 41) und eine gute Lebenserwartung (81,4 Jahre, zwei Jahre mehr als in den OECD-Regionen im Durchschnitt) (SDG 3). Im Jahr 2019 lag die Arbeitslosenquote in Rhein-Neckar mit 2,9 % weit unter dem OECD-Durchschnitt von 7,6. Auch die Jugendarbeitslosigkeit (5,3 %) betrug weniger als ein Drittel des OECD-Durchschnitts (16,7 %) (SDG 8). Rhein-Neckar wendet mehr als 3 % seines Bruttoinlandsprodukts für Ausgaben in Forschung und Entwicklung auf, mehr als doppelt so viel wie der Durchschnitt der OECD-Regionen (1,6 %) (SDG 9). Das verfügbare Haushaltseinkommen (27.742 USD im Jahr 2017) und die Wachstumsraten des verfügbaren Einkommens (rund 2,6 % pro Jahr im Zeitraum 2015 bis 2019) liegen über denen der meisten OECD-Regionen (durchschnittlich 0,5 %) (SDG 9 und 10). Der vollständige Bericht (in englischer Sprache) ist online abrufbar.

Infos:

www.m-r-n.com/publikationen

Februar

Lektüre für Kulturfans

Das Kulturmagazin des Kulturbüros Rhein-Neckar in Zusammenarbeit mit den regionalen Netzwerken „Die Festivals“ und „Die Museen und Schlösser“ informiert in jährlich drei Ausgaben Kulturinteressierte über die Höhepunkte der Veranstaltungen in der MRN. Dabei bietet die Publikation nicht nur in den gedruckten Ausgaben einen sehr umfangreichen Eventkalender sowie Interviews und Artikel mit informativen und spannenden Blicken hinter die Kulissen der Kulturszene. Das Angebot ist auch über die Website und die Social-Media-Accounts (Facebook, Instagram: „kulturregion.rheinneckar“) einseh- und abrufbar. Im März, Juni und September erschienen die drei Ausgaben 2023. Die Sommerausgabe bot erstmals ergänzende Programmtipps für Kinder und Familien.

Das Kulturmagazin ist als Download oder auch frei Haus als Printausgabe kostenlos erhältlich. Für den Kulturstandort Rhein-Neckar wirbt es zudem als Beilage der „Süddeutschen Zeitung“ oder der „Frankfurter Allgemeinen“ und liegt an zahlreichen Stellen in der Region zum Mitnehmen aus. Herausgeber des Kulturmagazins ist das Kulturbüro der Metropolregion Rhein-Neckar in Kooperation mit den regionalen Netzwerken „Die Festivals“ und „Die Museen und Schlösser“.



Bestellung unter:

www.kultur-rhein-neckar.de/abo

ZMRN e. V. im Austausch mit den Mitgliedern

Der ZMRN e. V. pflegt den intensiven Austausch mit seinen rund 750 Mitgliedern. Ein etabliertes regelmäßiges Format ist die ganzjährige Reihe „Rhein-Neckar im Gespräch“, die sowohl virtuell als auch in Präsenz Informationsaustausch und direkte Teilhabe an der Regionalentwicklungsarbeit bietet. Im Februar und April stand das Thema Fachkräftesicherung bei zwei Online-Mitglieder-events im Fokus. Zu mehreren weiteren Terminen nutz-

ten Mitglieder die Möglichkeit, ihr Unternehmen und ihre Tätigkeitsbereiche anderen Mitgliedern vorzustellen. Im Juli ging es ins Rhein-Neckar-Stadion Mannheim, zum Get-together und anschließenden gemeinsamen Mitfiebern beim Viertelfinale der Faustball-WM. Für 2024 stehen wieder einige interessante Termine an, die wir u. a. über den MRN-Newsletter oder die MRN-Website kommunizieren!

Möchten auch Sie die Zukunft der Region Rhein-Neckar aktiv fördern und mitgestalten?

Dann würden wir uns freuen, Ihr Unternehmen oder Ihre Organisation für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Mitglieder im Verein sind Förderer und Impulsgeber der Regionalentwicklung. Gleichzeitig profitieren sie von einem großen, lebendigen Netzwerk und dem direkten Austausch mit unterschiedlichsten Entscheidern und Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Der Jahresbeitrag ist pauschal 365 Euro – 1 gut investierter Euro pro Tag für die Zukunft unserer Region!

www.m-r-n.com/verein



März

Rhein-Neckar als „Faire Region“ zertifiziert



Die Metropolregion Rhein-Neckar wurde im März 2023 mit dem Zertifikat „Faire Region“ durch Fairtrade Deutschland e.V. ausgezeichnet. Durch die Teilnahme an der Kampagne Fairtrade-Town wird der faire Handel auf kommunaler bzw. regionaler Ebene gestärkt und die Vernetzung von Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft gefördert. Der Titel wird durch Fairtrade Deutschland e.V. für zwei Jahre vergeben und würdigt das Engagement der Region für den fairen Handel in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Die Auszeichnung als Faire Region unterstreicht die Posi-

tion der Metropolregion Rhein-Neckar als innovative und weltoffene Region mit Vorbildcharakter. Stefan Dallinger, Verbandsvorsitzender der Metropolregion Rhein-Neckar, betonte: „Durch die Minderung des Imports von Lebensmitteln außerhalb der Saison und die Unterstützung regionaler Produzenten stärken wir die Strukturen in der Region. Durch die bewusste Entscheidung, Produkte, die nicht bei uns in der Region hergestellt werden, aus fairem Handel zu beziehen, verbessert sich die Situation der Produzenten im Globalen Süden und wir werden unserer internationalen Verantwortung gerecht.“

Mehr Informationen unter:
www.rhein-neckar-fair.de



März

VDE Wasserstoff- Forum Rhein-Neckar im MAFINEX



Volles Haus im MAFINEX Technologiezentrum in Mannheim: Unter dem Titel „Wasserstoff: Zukunft der Metropolregion Rhein-Neckar?“ fand am 9. März das VDE

Wasserstoff-Forum statt. Der Abend wurde gemeinsam organisiert von VDE Südwest (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.), Project Solutions und „H2Rivers“ aus der Metropolregion Rhein-Neckar. Im Mittelpunkt stand ein aktueller Blick auf die Wasserstoff-Wirtschaft und ihre Bedeutung für Politik, Unternehmen und Bürger in der MRN. Welche konkreten Projekte gibt es schon, wo wird die „H2-Revolution“ bereits greifbar? Impulsvorträge kamen von Prof. Dr. Karsten Glöser (Hochschule Kaiserslautern), Ines Lang (BASF SE), Dr. Florian Schreiner (Pfalzwerke AG) und Dr. Doris Wittneben (MRN GmbH). Im Anschluss diskutierten die Teilnehmenden, welche Rolle Wasserstoff zukünftig in der Region einnehmen kann.

www.h2rivers.de



Fachkräfte-Kampagne „Ein Mehr an Möglichkeiten“

Ende März hat die Metropolregion Rhein-Neckar ihre neue Fachkräfte-Kampagne vorgestellt. Unter dem Titel „Ein Mehr an Möglichkeiten“ visualisiert sie die Attraktivität Rhein-Neckars als idealen Arbeits-, Wohn- und Lebensort. Botschaft: Rhein-Neckar ist lebendig, offen und vielfältig – und ein wachsender Fachkräftemagnet. Fachkräfte finden in Rhein-Neckar ein einzigartiges Lebensgefühl, um sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt stehen eine Social-Media-Kampagne (u. a. [instagram.com/metropolregion.rhein.neckar](https://www.instagram.com/metropolregion.rhein.neckar)) sowie eine Website, die unter der Adresse www.mehr-rhein-neckar.de ausführliche Informationen zu Region, Leben, Studienangebot, Aus- und Weiterbildung sowie Jobmarkt in den verschiedensten Branchen und Unternehmen liefert. Unternehmen aus der Metropolregion Rhein-Neckar sind dazu aufgerufen, selbst Teil der Kampagne zu werden und bei der Fachkräfteakquise davon zu profitieren. Durch die Buchung unterschiedlicher Pakete im Rahmen der Kampagne können Unternehmen



ihre Sichtbarkeit erhöhen. Zwischenbilanz: Bis zum Jahreswechsel hatten sich bereits gut zwei Dutzend Unternehmen, Kommunen und Kammern der Kampagne angeschlossen.

www.mehr-rhein-neckar.de

Möchten Sie mehr über die Fachkräfte-Kampagne und die Vorteile für Ihre Institution wissen?

Schreiben Sie an mehr@m-r-n.com



März

ZMRN- Mitgliederversammlung 2023

Am 22. März fand im John Deere Forum Mannheim die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN e.V.) 2023 statt. Rund 150 Gäste, darunter 92 stimmberechtigte Mitglieder, erhielten aus erster Hand einen ausführlichen, aktuellen Einblick in die Projekt- und Vernetzungsarbeit der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung.

„Um die Zukunft der Region erfolgreich zu gestalten, sind drei Felder wesentlich: die effiziente Energiewende, eine nachhaltige Mobilität sowie mehr Arbeitskräfte. Zur Bewältigung dieser uns alle betreffenden Herausforderungen speziell in unserer regionalen Lebenswirklich-

keit sind Zusammenarbeit und Zusammenhalt zwingend notwendig. Dafür engagieren wir uns mit unseren drei Institutionen Verband, Verein und GmbH“, fasste der ZMRN-Vorsitzende Dr. Tilman Krauch den Auftrag der MRN in seiner Rede zusammen. Außerdem wurden zwei neue Personen im 16-köpfigen Vereinsvorstand vorgestellt: Auf den scheidenden Luka Mucic folgte Sabine Bendiek, ebenfalls Mitglied des Vorstands der SAP SE. Dr. Claudia Fleischer folgte wie auch in der Geschäftsführung der Roche Diagnostics GmbH auf Claus Haberda.

www.m-r-n.com/verein



Fördergelder für Bioökonomiestrategie

Der Ansatz der Bioökonomie zielt darauf ab, in unserem Wirtschaftssystem perspektivisch fossile Rohstoffe durch nachwachsende Ressourcen zu ersetzen. Um diese Herausforderung voranzutreiben, wird in der MRN gemeinsam mit Akteuren aus der Region seit 2023 unter Federführung der MRN GmbH an einer „Bioökonomie-Strategie“ gearbeitet. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg fördert das Projekt mit 270.000 Euro. Die MRN GmbH vernetzt zum einen die Partner in der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar untereinander und mit weiteren Bioökonomienetzwerken, um zur Landesstrategie beizutragen. Andererseits sollen aber auch Impulse zur Entwicklung analoger Strategien in Hessen und Rheinland-Pfalz abgeleitet werden.

Die MRN kooperiert seit Herbst außerdem mit 14 weiteren Regionen im bundesweiten Projekt „TransBIB (Transfernetzwerk zur Beschleunigung der industriellen Bioökonomie)“. Der Fachbereich Zukunftsfelder und Innovation der GmbH arbeitet mit am Wissens- und Technologietransfer



und koordiniert die zielgruppenspezifische Kommunikation für das Gesamtprojekt. So wurden für das vielversprechende Themenfeld Bioökonomie weitere knapp 1 Mio. Euro Fördermittel gewonnen.



April

Erfolgreiche Bilanz der Bildungsprojekte „YEP“ und „SMS“

Die MRN GmbH hat ab Frühjahr 2023 mit den Projekten „Save My Soul“ (kurz: SMS) und „Youth. Engagement. Participation“ (kurz: YEP) zwei Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche erfolgreich durchgeführt. Beide wurden aus dem nationalen Förderprogramm „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit insgesamt rd. 180.000 Euro unterstützt.

Ziel des bundesweiten Zukunftspakets war es, die Beteiligungsmöglichkeiten und -kompetenzen von Heranwachsenden insbesondere in Risikolagen zu stärken. Die Resonanz bei den Kindern und Jugendlichen der teilnehmenden Einrichtungen in der Metropolregion war hoch. Deutlich wurde, dass dauerhaft Bedarfe bestehen, Kindern und Jugendlichen mehr Beteiligung und Gestaltung im Alltag zu ermöglichen. Themenfeld „Gesundheit“ des Zukunftspakets hat die MRN GmbH mit „SMS“ Maßnahmen zur Stärkung des Wohlbefindens von Kindern und Jugendlichen im Alter von 7 bis 17 Jahren an Schulen umgesetzt. Die Teilnehmenden haben u. a. Selbstfürsorge-Schatzkisten befüllt und Zukunftswerkstätten für eine gesunde Schule gestaltet. Mit dem Projekt wurden 350 Kinder und Jugendliche in 18 Gruppen an 14 Schulen in der Metropolregion Rhein-Neckar erreicht. Schwerpunktzielgruppe der Projektarbeit waren junge Menschen

aus sozioökonomisch schwachen bzw. bildungsfernen Milieus sowie mit psychosozialen Belastungen. Projekt „YEP“ ging es darum, die Beteiligungsmöglichkeiten und die Demokratiebildung am eigenen Wohnort, z. B. im Jugendtreff, Bürgerhaus oder anderen sozialen Einrichtungen, zu stärken und verbessern. Zielgruppe waren Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 10 bis 22 Jahren in schwieriger sozioökonomischer Lage (z. B. Flucht- oder Kinderheim-Hintergrund). Konkret wurden mit 400 Jugendlichen in sechs Kommunen rund ein Dutzend Workshops (z. B. Graffiti, Poetry Slam, Songwriting) zum demokratischen Wert „Freiheit“ durchgeführt.

Die Projektarbeit brachte viele Erkenntnisse und erste Ansätze, die Arbeit dauerhaft zu implementieren. Diese Nachhaltigkeit ist wichtig, weil die Angebote zwischen fachlichem Unterricht, einzelfallbezogener Schulsozialarbeit und externen Coaching- und Therapieangeboten liegen, und somit nicht zum Regelangebot der Schulen gehören. Daher sollen Angebote zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen fortgeführt werden (u. a. Demokratie, Partizipation, Gesundheitsbildung).

www.m-r-n.com/sms

www.m-r-n.com/yep



Bild: © DKJS / Andi Weiland



April

„Halle der Region“ auf dem Maimarkt



Ja, es fanden 2023 auch außerhalb der Bundesgartenschau Auftritte der Region statt: Informativ und unterhaltsam präsentierte sich Rhein-Neckar beim Mannheimer Maimarkt, Deutschlands größter Regionalmesse, vom 29. April bis 9. Mai. In Halle 35 – der „Halle der Region“ – wurde täglich von 9 bis 18 Uhr ein abwechslungsreiches Programm geboten. Traditionell gaben sich im täglichen Wechsel kulturelle Ausflugs- und Freizeitziele der Region auf der Aktionsfläche die Ehre. Im beliebten Ausschankbereich luden neben Weingütern und Winzergenossenschaften auch wieder regionale Brauereien auf eine Kostprobe ein. Im „wo sonst“-Bereich konnten die Besucher sich über außergewöhnliche

Persönlichkeiten der Region und besondere Ausflugsziele informieren und beim Rhein-Neckar-Quiz „Metropolissimo“ ihr Wissen über die Region beweisen. Wie gewohnt informierten die Beschäftigten von Verband Region Rhein-Neckar, Verein ZMRN und Metropolregion Rhein-Neckar GmbH im persönlichen Gespräch über die gemeinschaftliche Regionalentwicklung im Dreiländereck Baden-Hessen-Pfalz. Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) hatte alle Themen rund um Bus und Bahn sowie weitere Mobilitätsangebote im Verbundgebiet mit im Gepäck.

www.m-r-n.com/maimarkt

MRN-Pavillon auf der BUGA gestartet

Am 14. April 2023 startete die Bundesgartenschau in Mannheim (BUGA 23). Es war nach 1975 die zweite BUGA in der Quadratestadt. Die Metropolregion Rhein-Neckar war bis Oktober an allen 178 Tagen mit dem einzigartigen Holz-Pavillon vertreten. Dieser zeigte sich vom ersten Tag an als Blickfang auf dem Spinelligellände, einem ehemaligen US-Kasernenareal. Zusammengesetzt war der sieben Meter hohe futuristische Holzbau aus 376 maßgeschneiderten Holzsegmenten, die von Robotern millimetergenau angefertigt wurden. Er wurde ursprünglich von Experten der Universität Stuttgart für die BUGA 2019 in Heilbronn konstruiert und in Mannheim im Sinne der Nachhaltigkeit wiederverwendet. Das Besondere: Der Bau war der Funktionsweise des Skelettes von Seeigeln nachempfunden. Der „Seeigel-Pavillon“ bildete aber vor allem die Plattform für eine ganze Region: Institutionen und Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Bürgerschaft präsentierten sich auf rund 500 Quadratmetern Fläche und zeigten täglich, wie fortschrittlich, engagiert und lebenswert die Region Rhein-Neckar ist. Die offizielle Eröffnung des Pavillons fand am 17. April gemeinsam



mit dem Rhein-Pfalz-Kreis als erstem Partner statt. Es folgte ein nahezu täglich wechselndes Programm zu verschiedensten Themengebieten und regionalen Netzwerken, mit einer Vielzahl an Partnern, mit Podiumsdiskussionen, Mitmachaktionen für Groß und Klein, Musik- und Tanzdarbietungen.

www.m-r-n.com/buga23



Mai

Erfolgreicher Start der Erlebnistouren „global.lokal.erleben“



Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung bildet den Rahmen zur Verwirklichung einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Um die 17 Ziele bekannter zu machen, wurden sieben Erlebnistouren entwickelt. Unter dem Motto „global.lokal.erleben“ führten zwischen Mai und Oktober ausgebildete

Tourguides durch die Region und verbanden Bewegung mit Bildung. Thematisiert wurden zum Beispiel Klimawandel, Ernährungssicherheit, Gewässerschutz, Biodiversität, Ressourcen, Welthandel und Fluchtursachen, anschaulich ergänzt durch Beispiele aus dem Globalen Süden. Durch die Touren gewannen die Teilnehmer einen neuen Blick auf regionale Besonderheiten und ihre weltweite Bedeutung. Die erfahrenen Tourguides machten zu Fuß, per Rad oder auf dem Wasser das „Unsichtbare“ sichtbar. Die Touren „global.lokal.erleben“ sind ein Angebot von Engagement Global im Rahmen des Programms Entwicklungsbezogene Bildung in Deutschland (EBD) in Kooperation mit dem Verband Region Rhein-Neckar und zahlreichen Partnern in den Landkreisen der Metropolregion Rhein-Neckar. Im Jahr 2024 werden die Erlebnistouren in allen sieben Landkreisen der Metropolregion fortgesetzt. Infos zu Terminen und Anmeldung online.

www.global-lokal-erleben.de



Pflichtlektüre zum Immobilienmarkt Rhein-Neckar

Der MRN-Immobilienmarktbericht publiziert jährlich die aktuellen Zahlen und Fakten zum gewerblichen Immobilienmarkt, detailliert dargestellt und analysiert für die Region. Auf rd. 40 Seiten präsentierte die im Mai veröffentlichte Ausgabe umfassende Informationen über die Entwicklung des gewerblichen Immobilienmarktes in Rhein-Neckar, von aktuellen Angeboten und Nachfragen bis hin zu künftigen Projekten und Trends. Die Analyse in den Marktsegmenten Büro, Gewerbe und Einzelhandel zeigte, dass die Region über eine gut ausgebaute Infrastruktur und optimale Standortfaktoren verfügt, die Unternehmen verschiedenster Branchen anziehen. Dennoch steht Rhein-Neckar vor den gleichen Herausforderungen wie andere Standorte: Das Investitionsvolumen im Jahr 2022 betrug 647,5 Mio. Euro, was im Vergleich zum Vorjahreswert von 1,25 Mrd. Euro einen deutlichen Rückgang darstellte. Die Entwicklung entspricht dem deutschlandweit rückläufigen Volumen von mehr als 40 %, bedingt durch wirtschaftliche Krisen, erhöhte Inflationsrate und deutlich angestiegene Zinsen.



Für noch mehr Transparenz sorgte auch das neu überarbeitete Gewerbeimmobilienportal Rhein-Neckar. Die Website www.standorte-rhein-neckar.de präsentierte sich 2023 in neuem Design und liefert mit erweiterten Funktionen eine umfassende Übersicht. Sie richtet sich an Gewerbetreibende, Investoren und Vermieter aus den baden-württembergischen, hessischen und rheinland-pfälzischen Teilen der Metropolregion Rhein-Neckar.

www.standorte-rhein-neckar.de

**Der Immobilienmarktbericht 2024
ist kostenlos erhältlich unter
m-r-n.com/publikationen.**



20. Hochwasserschutzforum der Metropolregion Rhein-Neckar



Rund 140 Teilnehmende zählte das Hochwasserschutzforum 2023 der Metropolregion Rhein-Neckar, das am 24. Mai im Pavillon der Region auf der Bundesgartenschau in Mannheim stattfand. Zum mittlerweile 20. Mal hatten die

Industrie- und Handelskammern der Region gemeinsam mit dem Verband Region Rhein-Neckar zu dem Informationsaustausch eingeladen, der sich zum Ziel gesetzt hat, das Bewusstsein für Hochwasser- und Starkregengefahren sowohl bei Behörden als auch Unternehmen zu schärfen. Dass der Bedarf an koordinierten, wirksamen Strategien und Maßnahmen für den Hochwasserschutz dauerhaft erhalten bleibt, zum Beispiel aufgrund zunehmender Extremwetterereignisse, zeigten die Fachvorträge und Erfahrungsberichte von verschiedenen hochkarätigen Experten aus ganz Deutschland. Unterstrichen wurde abschließend jedoch auch, dass bei aller Prävention durch natürliche Vorsorge und technischen Schutz letztlich auch mehr denn je soziale Resilienz bzw. die gesellschaftliche Fähigkeit, den Folgen einer Überflutung zu widerstehen, gefragt sind.

www.m-r-n.com/hochwasserschutzforum2023



Cluster Energie und Umwelt feiert 10-jähriges Jubiläum

Herzlichen Glückwunsch dem Cluster Energie und Umwelt der Metropolregion Rhein-Neckar, das 2013 gegründet wurde. Das runde Jubiläum wurde am 11. Mai in Mannheim im Zeughaus der Reiss-Engelhorn-Museen mit einem besonderen Event gefeiert. Während mit 40 Unternehmen gestartet wurde, zählen mittlerweile über 100 Unternehmen und Organisationen zu dem erfolgreichen Netzwerk. Unter den vielen spannenden, zukunftsweisenden Projekten, die der Austausch der Mitglieder bisher hervorgebracht hat, ist derzeit das Wasserstoff-Modellprojekt „H2Rivers / H2Rhein-Neckar“ besonders hervorstechend. Über die zunehmende Bedeutung von Wasserstoff für eine entkarbonisierte Energiewirtschaft sprach beim Festakt Prof. Stefan Reichelstein, Stiftungsprofessur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim. Er beleuchtete den aktuellen Stand der Technik der H2-Pro-



duktion und des Verbrauchs. Beim Get-together im Anschluss waren sich die rund 80 Teilnehmenden einig: Genauso stark möchten wir in den kommenden 10 Jahren weitermachen.



Mai

Von- und miteinander lernen im Bildungswesen



„Bildung ist Ländersache“ lautet das Prinzip in unserem föderalen System. In Rhein-Neckar beziehungsweise in der Regionalentwicklung gilt mehr denn je: „Bildung ist regionale Sache.“ Die komplexen Herausforderungen und Interdependenzen im Spannungsfeld von Arbeitsmarkt und Bildung erfordern gerade in den Metropolregionen innovative Wege der Kollaboration. Dazu fördert die MRN GmbH die

Vernetzung von Menschen und Institutionen im Bildungssektor: länderübergreifend, zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Ein wichtiges Anliegen ist dabei, gute Praxisbeispiele zukunftsorientierter Bildung kennen zu lernen und möglichst breit gefächert zu diskutieren. Die Veranstaltungsreihe „Vorbilder aus der Region“ nimmt gezielt die oft noch weitgehend unbekannteren Potenziale im Bildungsbereich ins Visier und vergrößert mithilfe verschiedener Partner und Experten systematisch den Blick für gute Lösungen durch Wissenstransfer. 2023 trafen sich die Akteure u. a. auf dem Maimarkt zum Thema „Kinder und Jugendliche stärken – Gesundheitsbildung in Risikolagen“ sowie virtuell zur Vorstellung des Praxisbeispiels „MINT Trios“ (je eine Schule, ein Unternehmen und ein außerschulischer Bildungspartner). Weitere Höhepunkte bildeten u. a. im November das Thema „Demokratiebildung“ (Viernheim) und die Tagesmesse „Fit für den Beruf“ in der Abendakademie Mannheim. Darüber hinaus gab es auch regelmäßige Treffen des aus der Vorbilder-Reihe entstandenen Netzwerks „Führung in der MRN“.

www.mrn-bildung.de



ZMRN-Sommerfest mit Carl-Theodor-Preis für Manfred Sauer

In sommerlicher Biergartenatmosphäre des „Weldegartens“ direkt neben der Welde Braumanufaktur in Plankstadt fand Ende Juni das alljährliche Mitglieder-Sommerfest des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN e.V.) statt. Musikalisch untermalt durch die Band „Popcakes“ und kulinarisch versorgt durch das Team des „Weldegartens“, fanden über 150 Unterstützer des Vereins wieder zusammen, um neue Kontakte zu knüpfen und bekannte Verbindungen zu vertiefen. Als zusätzlicher Programmpunkt wurde die Übergabe des Carl-Theodor-Preises an den Unternehmer und Stifter Manfred Sauer (Bild, links) nachgeholt, der diesen bei der ursprünglichen Verleihung im März nicht persönlich in Empfang nehmen konnte. Mit der Auszeichnung werden Persönlichkeiten, Unternehmen, Vereine oder Institutionen gewürdigt, die sich in besonderer Weise für die Rhein-Neckar-Region engagieren oder herausragende Leistungen in Forschung und Entwicklung, gesellschaftlicher Verantwortung, Kultur oder Bildung erbringen. Sauer setzt sich mit der nach ihm benannten Stiftung (Lobbach, Rhein-Neckar-Kreis) dafür ein, zu einem barri-



erfreien Miteinander beizutragen und Impulse für bewusstes Leben zu setzen. Besonders wichtig ist es der Stiftung, Menschen Hoffnung zu geben, die zum Beispiel durch Unfälle an ein Leben im Rollstuhl gebunden sind.

www.m-r-n.com/verein

Rückblick: Denkfest 2023

Unter dem Motto „Kunst heißt Verändern“ fand am 28. und 29. Juni das Denkfest 2023 auf der BUGA 23 in Mannheim als größte Austauschplattform für Kulturakteure der Metropolregion Rhein-Neckar statt. Knapp 500 Teilnehmende fanden über die beiden Tage hinweg den Weg in den Pavillon der Metropolregion Rhein-Neckar und an weitere Veranstaltungsorte auf dem Gelände, um sich in Workshops und beim spielerischen Austausch, bei Diskussionsrunden und Impulsvorträgen mit dem Thema Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur zu beschäftigen. Höhepunkt war ein Impulsvortrag der Friedenspreisträgerin des deutschen Buchhandels Tsitsi Dangarembga. Unter dem Titel „Sustainable Relations Worldwide“ regte die Schriftstellerin, Filmemacherin und Aktivistin zum Nachdenken über die unterschiedlichen Perspektiven von Nachhaltigkeit im Globalen Süden und Norden an. Sie öffnete den Raum für die Frage, ob nachhaltige Ent-

wicklung als kulturelle Idee für ein zweites Zeitalter der Aufklärung fungieren kann.

Außerdem bereiteten die beiden Festivals Enjoy Jazz und Heidelberger Frühling, die Nachhaltigkeit als unverzichtbaren Baustein ihrer Arbeit und ihres Wirkens erkannt haben und seit einiger Zeit gemeinsam umsetzen, vor Ort eine Netzwerkgründung vor. Gemäß dem Motto ihres gemeinsamen Programmpunktes „Keine Kultur ist auch nicht nachhaltig“ soll so die Kulturbranche der Region auf ihrem Weg zu einem umfangreichen Nachhaltigkeitsverständnis unterstützt werden.

Das Denkfest 2023 wurde erstmals in enger Zusammenarbeit mit der „KulturRegion Karlsruhe“ veranstaltet, um den Austausch der Kulturakteure auch Regionen-übergreifend zu ermöglichen und von Erkenntnissen und Ergebnissen der Partner bereits in der Phase der Vorbereitung und Organisation wechselseitig zu profitieren.





Juni

Gut gerüstet in die Vereinsarbeit – „Pimp up your Ehrenamt!“



Engagement- und Ehrenamtsförderung bedeuten insbesondere, ein attraktives und zukunftsfähiges Vereinswesen zu stärken. 2023 bot der Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN e.V.) in Kooperation mit der Heidelberger Schmid-Stiftung die regionale Plattform für das von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt im Vorjahr geförderte Programm „Pimp up your Ehrenamt“. Im Januar 2023 trafen sich fünf ausgesuchte Pilotvereine im Haus der Region und arbeiteten gemeinsam konzeptionell an Herausforderungen in der Vereinsarbeit wie Mitgliederakquise, Nachwuchs und nachhaltiger Ämterbesetzung. Um digitale Vereinsstrukturen ging es Ende März bei einem digitalen Boxenstopp. Ein Vierteljahr später wurden im Pavillon der Region auf der Bundesgartenschau in Mannheim

die gemeinsam erarbeiteten Projektergebnisse vorgestellt. Die Bandbreite reichte von Nachwuchsgenerierung über Digitalisierungsthemen bis zum Aufbau einer vereinsinternen Akademie für die ehrenamtlich Aktiven. Um auch andere Vereine und gemeinnützige Organisationen in Rhein-Neckar bei der Planung und Umsetzung ihrer zukünftigen Ausrichtung zu unterstützen, steht nun ein digitaler Werkzeugkoffer online zur freien Verfügung. Die Vielfalt der Projektthemen und die Resonanz der Teilnehmenden zeigten auch bei dieser Aktion des ZMRN e.V. für Vereine – ähnlich wie im Jahr zuvor beim SAP-Kooperationsprojekt „Zukunftsschaffer“: „Zusammen schaffen wir was!“

www.wir-schaffen-was.de/pimpupyourehrenamt



Juni

Wasserstoff-Höhepunkte in der MRN

Die Metropolregion Rhein-Neckar nimmt aus mehreren Gründen eine Sonderrolle ein, wenn es um Wasserstoff geht. Zum Beispiel hat sie aufgrund der Industriedichte und der Zusammensetzung der energieintensiven Branchen (Chemie, Glas, Papier) schon heute einen hohen Wasserstoffbedarf. Im Juni wurde die Studie zur Identifikation der Wasserstoffbedarfe und zur Entwicklung von Versorgungskonzepten bis 2045 vorgestellt. Damit erhält das Cluster Energie und Umwelt der MRN eine unabhängige Datenbasis, die als Entscheidungsgrundlage für das künftige Vorgehen dienen kann. Demnach ist, neben der Weiterentwicklung der gesamten Wertschöpfungskette in Rhein-Neckar, auch der Anschluss der Region an das geplante Startnetz der Ferngasbetreiber, den European Hydrogen Backbone, besonders wichtig. Bei der Überbrückung bis zur Anbindung an die europäische Wasserstoffpipeline soll auch der Mannheimer Hafen

helfen und die Metropolregion zuverlässig mit Wasserstoff versorgen.

Die MRN verfügt mit evobus aber auch über einen potenten Hersteller von Brennstoffzellenfahrzeugen. Im Rahmen der bundesweiten Woche des Wasserstoffs organisierte das Cluster Energie und Umwelt eine spannende und sehr informative Exkursion, um sich bereits die H2-Gelenkbusse anzusehen, von denen im Rahmen von H2Rivers / H2Rhein-Neckar 48 Exemplare angeschafft werden.

Bundesweite Aufmerksamkeit erhielt die Wasserstoffmodellregion MRN schließlich im September, als ZMRN-Vorstandsvorsitzender Dr. Tilman Krauch für die Tagesschau der ARD als Dreh- und Angelpunkt für die Berichterstattung zu einer H2-Infrastrukturstudie der EU die Erfolge und den Status der Projekte von H2Rivers / H2Rhein-Neckar erläutern konnte.



Infos:
www.h2rivers.de



Juli

Fachtagung Pflege



Mitte Juli fand die sechste Fachtagung Pflege der Metropolregion Rhein-Neckar statt. In der Hochschule Ludwigs-hafen trafen dabei rund 200 Teilnehmende zusammen, um sich über die neuesten Entwicklungen im Thema Pflege auszutauschen. Neben einer Podiumsdiskussion der Gastgebernden – Verband Region Rhein-Neckar, Agentur

für Arbeit Metropolregion Rhein-Neckar und Hochschule Ludwigs-hafen – standen ein Grußwort von Vanessa Ahuja (Bild, Vorständin Leistungen und Internationales der Bundesagentur für Arbeit) sowie zwei inspirierende Vorträge auf dem Programm. Diese legten das Augenmerk auf „Digitalisierung im Gesundheitswesen“ und die „Chancen von multikulturellen Teams“. Weitere Themen in Fachforen waren Generalistik sowie Zuwanderung und Robotik. Fazit: Die demografische Entwicklung und der medizinische Fortschritt haben bereits in der Vergangenheit dazu geführt, dass der Bedarf an Pflegepersonal gestiegen ist. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen und weitere Pflegekräfte erfordern. Auf 100 offene Stellen in der Pflege kommen in der Metropolregion Rhein-Neckar nur 44 Fachkräfte. Neben der Gewinnung von Pflegekräften aus dem Ausland liegt ein großes Potenzial bei den inländischen Kräften. Die Agenturen für Arbeit und Jobcenter können sowohl arbeitslose Menschen als auch Beschäftigte bei der Qualifizierung in der Pflege unterstützen.

www.m-r-n.com/fachtagungpflege2023



Parlamentarischer Abend mit Sommerfest auf der BUGA

Am Pavillon der Region auf der BUGA 23 fand im Juli 2023 der Parlamentarische Abend mit Sommerfest der Metropolregion Rhein-Neckar statt. Neben Grußworten von Lothar Quast, stellv. Verbandsvorsitzender, Dr. Tilman Krauch, Vorstandsvorsitzender ZMRN, und Michael Schnellbach, Geschäftsführer BUGA 23, gab Verbandsdirektor Ralph Schlusche Einblicke in die Bauart des Holzpavillons. In einer Diskussionsrunde mit Vertretern aus Wirtschaft, Kultur und Nachhaltigkeit wurde die Vielfältigkeit der Metropolregion Rhein-Neckar betont. Weihua Wang von myBuddy, Torben Stieglitz von der Stadt Mannheim, Bernd Welz von der Klima-Arena, Dieter Overath von Fairtrade Deutschland und Kathrin Lämmle von GIRLS GO MOVIE brachten unterschiedliche Perspektiven ein.

Als Überraschungsgast führte Christian Chako Habekost durch den Abend und begeisterte mit einem eigens für den Pavillon der Region verfassten



„Blumme-Gedicht“. Die Veranstaltung unterstrich das Engagement der Metropolregion Rhein-Neckar für regionale Vernetzung, Innovation und Nachhaltigkeit.

Juli

Betriebliches Gesundheitsmanagement Rhein-Neckar mit breiter Basis

Das Netzwerk „Betriebliches Gesundheitsmanagement Rhein-Neckar“ feierte sein 10-jähriges Bestehen. Rund 130 Vertreter aus Unternehmen, Kommunen, Hochschulen und anderen Organisationen kamen zur Feier des runden Jubiläums im Juli im John Deere Forum in Mannheim zusammen. Das Netzwerk wurde 2013 als neutrale Plattform zum Wissens- und Erfahrungsaustausch rund um die Einführung und strategische Umsetzung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements (kurz: BGM) gegründet. Inzwischen umfasst es knapp 780 Mitglieder und ist damit eines der größten Netzwerke der Metropolregion Rhein-Neckar und das größte

seiner Art im bundesweiten Vergleich. Die Resonanz ist durchweg positiv: 93 Prozent der Mitglieder werten die regelmäßigen Netzwerktreffen als „hilfreich“ bis „sehr hilfreich“ für ihre Arbeit in der eigenen Organisation. Das Jubiläumstreffen beschäftigte sich mit dem Thema „Nachhaltigkeit im BGM“. In spannenden Keynotes und Workshops wurden verschiedene Perspektiven beleuchtet. Dabei ging es u. a. um die nachhaltige Implementierung und die Messung der Wirksamkeit eines BGMs sowie um den Beitrag der betrieblichen Gesundheitsförderung zur sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit.

 **Mehr Informationen unter:**
www.m-r-n.com/bgm



Juli

Neues Gesicht der Sportregion Rhein-Neckar



Ab Juli 2023 übernahm Andrea Michels (Bild) die Geschäftsführung der Sportregion Rhein-Neckar. Als bisherige Leiterin Kultur und Sport bei der Stadt Wiesloch folgte sie auf Stephanie Wirth, die das regionale Sportnetzwerk fast acht Jahre lang leitete. Die Sportwissenschaftlerin Michels startete ihre neue Aufgabe mit viel regionaler Erfahrung in Sachen Vereinsarbeit und Event-

management im Gepäck. Bereits 2013 war sie als Projektleiterin der Turnfest-Akademie beim Internationalen Deutschen Turnfest in Rhein-Neckar verantwortlich.

Die Sportregion Rhein-Neckar e.V. wurde 2004 gegründet, um den Sportstandort Rhein-Neckar nachhaltig zu vernetzen. Dazu ermöglicht sie ihren heute über 200 Mitgliedern aus Breiten- und Spitzensport, Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen einen branchen- und sportartenübergreifenden Austausch. Nach dem Motto „Gemeinsam die Region bewegen“ organisiert der Verein regelmäßige Netzwerktreffen, bei denen aktuelle Themen und Ideen besprochen und gemeinsame Projekte mit Partnern initiiert werden.

In den Fokus rückt das Netzwerk die sportlichen Spitzenleistungen aus der Region ganz prominent mit der Verleihung des SportAward Rhein-Neckar: Die 8. Auflage findet am 21. Oktober 2024 im Rosengarten Mannheim statt. Die Sportregion Rhein-Neckar unterstützt zudem traditionell die olympischen- und paralympischen Athleten, aktuell das „Team Paris Metropolregion Rhein-Neckar“. Zum Aufgebot für die Sommerspiele (26. Juli bis 11. August 2024) gehören derzeit über 40 Sportler aus einem Dutzend Sportarten.

www.sportregion-rhein-neckar.com

www.sportawardrheinneckar.de

www.team-paris-mrn.de

Immobilien- Sommertour 2023

Alljährlich veranstaltet das Immobiliennetzwerk Rhein-Neckar Sommertouren für spezialisierte Journalisten. Sie werden traditionell genutzt, um aus erster Hand einen aktuellen Überblick über wichtige Bauprojekte in der Region zu erhalten. Im Mittelpunkt der ersten Tour standen Projekte in Ludwigshafen: das Ludwigs-Quartier, eine Großbaustelle mit vier Baufeldern, sowie drei Projekte zwischen Rhein und Stadtmitte: THE FIZZ (International Campus), „Mein Ludwigs“ (d.i.i. Deutsche Invest Immobilien AG) sowie Baufeld C (GeRo Real Estate AG). Im Walzmühle-Center (in Händen der Pro Concept Holding AG) wurde die geplante Revitalisierung erläutert. Im Ortsteil Ruchheim wurde ein Projekt der GAG Ludwigshafen besichtigt, bei dem acht Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 146 sozial geförderten Mietwohnungen entstehen. Den Abschluss bildete das neue Gewerbegebiet entlang der südlichen Fabrikstraße der AS Projektentwicklung GmbH in Bensheim.

Der zweite Teil der Sommertour fokussierte Projekte in Mannheim und startete im „Haus der Region“ mit aktuellen Infos zum Thema „Modellregion Metropolregion Rhein-Neckar für klimaneutrales Bauen und Wohnen“. Weitere Themen der Quadratestadt waren das Baufeld 2 des Glückstein-Quartiers, „THE SIX“ der K1 Holding in zentraler Innenstadtlage sowie das Projekt „New7“, für welches Diringer & Scheidel verantwort-



Bild: © GAG

lich zeichnet. Den Tour-Abschluss bildete die Erweiterung der Bauhaus-Hauptverwaltung (Architekturbüro blocher partners).

www.m-r-n.com/immobiliennetzwerk



Juli

Bundesminister Wissing zu Gast im MRN-Pavillon



Zu Gast bei einem Forum des Mannheimer Morgen und der Metropolregion Rhein-Neckar sprach Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, am 14. Juli auf der Mannheimer BUGA über Digitalisierung, den Ausbau der dafür notwendigen Infrastruktur und warum

es an vielen Stellen noch klemmt. In einem Impulsvortrag und im Gespräch mit dem Mannheimer Morgen legte der Bundesminister die Pläne der Bundesregierung zum Erreichen diverser Ziele wie Gigabitausbau, digitale Patientenakte für alle oder auch die Nutzung von KI vor allem im Gesundheitswesen dar. Einig war man sich darüber, dass dabei nicht nur die Bereitstellung von Leitungen, sondern auch die Bereitschaft zum Austausch von Daten eine große Rolle spielt.

Die Metropolregion Rhein-Neckar mit ihrem Modellregionsstatus bei wichtigen Digitalisierungsprojekten ist ein wesentlicher Partner bei der Umsetzung. Prof. Dr. Kristina Sinemus, Hessische Ministerin für Digitalisierung und Innovation (@digitaleshessen), gab einen Überblick über das Gemeinschaftsprojekt mit der MRN, das Breitbandportal. Eine gute Nachricht für die Region Rhein-Neckar und speziell Ludwigshafen hatte Volker Wissing in seiner Funktion als Bundesverkehrsminister auch noch im Gepäck: die Förderzusage für das Hochstraßensystem in Höhe von rd. 335 Mio. Euro. Seine erste Stellungnahme erhielten die zahlreichen Gäste und Pressevertreter aus erster Hand. Im Bild (v. l. n. r.): Dr. Tilman Krauch, Prof. Dr. Kristina Sinemus, Ralph Schlusche, Dr. Volker Wissing, Christian Specht, Peter Johann und Kirsten Korte.



www.breitband-portal.de

Digitaltage Rhein-Neckar auf der BUGA

Am Wochenende vom 7. bis 9. Juli veranstaltete die Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) erstmals die Digitaltage. Die Regionalentwicklung zeigte mit Kommunen aus der Metropolregion und weiteren Partnern wie dem Gigabit-Büro des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr, wie sich die Verwaltung fit macht für die Digitalisierung. Dabei wurde Rhein-Neckar als Innovations- und Erprobungsraum für moderne, bürgernahe und nachhaltige Verwaltung erlebbar. Den besonderen Rahmen bildete der Pavillon der Region auf der BUGA 23. Die insgesamt rd. 200 Teilnehmenden erlebten an allen drei Tagen ein hochkarätiges Programm, zusammengestellt vom Fachbereich „Digitalisierung und E-Government“ der MRN GmbH.

Themenschwerpunkte der Leistungsschau hießen u. a. Verwaltungsdigitalisierung und Bürokratieabbau, Digitale Infrastrukturen für eine nachhaltige, smarte Entwicklung von Kommunen und Kreisen etc. Diese wurden mit Impulsvorträgen, moderierten Podiumsgesprächen, Praxisbeispielen aus der Region, regionalen Partnern sowie Experten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft veranschaulicht. Zu den hochkarätigen Gastreferenten



zählten Dr. Arndt Möser (Abteilungsleitung Digitalisierung im Innenministerium Baden-Württemberg), Michael Hauer (Bild, Staatssekretär im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz) und Mario Brandenburg (Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung).



Juli

Thementage „Zukunftsfelder und Innovation“ auf der BUGA



Der Fachbereich Zukunftsfelder und Innovation der MRN GmbH lud gleich zweimal zu Thementagen in den Pavillon der Region auf der BUGA ein. In einer Zeit, in welcher der Klimawandel immer bedrohlicher wird, ist es wichtiger denn je, effizient mit unseren Ressourcen umzugehen. Lohnenswert daher, den

Blick auf die Aktivitäten und Projekte rund um Nachhaltigkeit und Energiewende zu richten.

Mitte Juli sowie Ende September wurde ein informatives Programm aus den Bereichen Wasserstoff, Bioökonomie, Klimafreundliches Bauen und Sanieren, Ressourceneffizienz und Energiewende präsentiert.

Den Teilnehmenden, Experten und Buga-Besuchern wurde erklärt, wie Ressourcen aus Tieren, Pflanzen, Algen, Mikroorganismen oder Pilzen in Produktionsverfahren im Sinne der Bioökonomie eingesetzt werden können. Zudem wurden nachhaltige Produkte als Alternativen zu erdölbasierten Pendanten vorgestellt. Auch die beiden Vorhaben H2Rivers und H2Rhein-Neckar als mit die größten Wasserstoffprojekte in der Bundesrepublik wurden in ihrer aktuellen Entwicklung demonstriert. Insgesamt leuchtende Beispiele, wie Netzwerke und Unternehmen in der Metropolregion Rhein-Neckar mit ihren Maßnahmen einen Beitrag zur Energiewende leisten und wie wir gemeinsam eine nachhaltige Zukunft gestalten können.



Mobilitätspakt: Auf dem Weg zum effizienten Verkehrsmanagement

Reibungslose Mobilität gewährleisten – das ist Ziel des Mobilitätspaktes Rhein-Neckar. „Dazu müssen wir die vorhandene Infrastruktur durch Digitalisierung und intelligente Verkehrlenkung noch effizienter nutzen“, unterstreicht Stefan Dallinger, der in seiner Funktion als Vorsitzender des Verbandes Region Rhein-Neckar auch den Steuerkreis des Mobilitätspaktes Rhein-Neckar leitet. Staatssekretär Andy Becht stellte im Rahmen der Sitzung des Steuerkreises Anfang Juli den Stand des Verkehrsmanagementplans Rhein-Neckar vor, der federführend durch das Land Rheinland-Pfalz erstellt wurde.

Der Verkehrsmanagementplan soll in enger Zusammenarbeit aller beteiligten Partner vor allem dazu dienen, bei unvorhergesehenen Störungen Strategien und Instrumente zu haben, um die Erreichbarkeit und Mobilität zu sichern. Im Jahr 2024 wird die Umsetzung weiter abgestimmt und vorangetrieben, um das Verkehrsmanagement erfolgreich in der Region zu implementieren. Um dies zu verwirklichen, sind Kooperationsvereinbarungen zwischen den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen sowie der Autobahn GmbH, dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar, den Oberzentren Mannheim und Ludwigshafen



und anderen Partnern im Umsetzungsgebiet erfolgt. Der Mobilitätspakt Rhein-Neckar dient als ideale Plattform, um die Akteure zu vernetzen und den Austausch zwischen den Arbeitsfeldern zu gewährleisten.

www.mobilitaet-rhein-neckar.de



Strukturen des bürgerschaftlichen Engagements festigen

Die Metropolregion Rhein-Neckar steht für ein starkes Bürgerschaftliches Engagement. Der Einsatz vieler Freiwilliger in Vereinen, Verbänden, Kommunen und in zahlreichen Projekten wird auch zukünftig ein wichtiger Grundpfeiler für unser Gemeinwohl und den Erhalt unserer demokratischen Grundwerte sein. Dies gilt es zu fördern und insbesondere vor dem Hintergrund sich verändernder Rahmenbedingungen für das Engagement mit konkreten Maßnahmen zu unterstützen.

Mitte September trafen sich auf Einladung des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN e. V.) Vertreter der Bundesländer Rheinland-Pfalz und Hessen, der regionalen Stiftungslandschaft, Kommunen, Verbände und Unternehmen zur konstituierenden Sitzung des Lenkungsreiches Bürgerschaftliches Engagement in der Metropolregion Rhein-Neckar. Vorsitzender ist Matthias Baaß, Bürgermeister der Stadt Viernheim, in seiner Funktion als ZMRN-Vorstandsmitglied und Themenpate für dieses Feld der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung. Der Lenkungsreis versteht sich dabei als Impulsgeber, Kontaktvermittler, Multiplikator und beratendes Organ im Hinblick auf Ausrichtung und Fokussierung der Aktivitäten.

Um zielgerichtet ansetzen zu können, Erfahrungen und Meinungen zu sammeln, startete der ZMRN e. V.

bereits im Frühjahr eine Bürgerumfrage. Gefragt wurde „Was sind Ihre Bedarfe und Anforderungen an ein ehrenamtliches Engagement? Was motiviert Sie, sich zu engagieren. Aber auch was sind Hinderungsgründe und wo braucht es Optimierungs- bzw. Unterstützungsbedarf?“ Zusammenfassend lässt sich sagen: Die Engagementbereitschaft in der Region ist hoch. Dennoch wünschen sich viele Vereine mehr Unterstützung, insbesondere im Hinblick auf den bürokratischen Aufwand und die Akquise von neuen Mitgliedern und freiwilligen Helfern.

Über 110 kommunale Vertreter sowie Gäste aus Politik und Wirtschaft kamen auf Einladung des ZMRN und der sieben Engagierten Städte der MRN Mitte Juni zum Bundesnetzwerktreffen der „Engagierten Stadt“ im Pavillon der Region auf der Bundesgartenschau zusammen. Der ZMRN ist Kooperationspartner des bundesweiten Lernnetzwerks. Die MRN ist mit der langjährigen länder- und sektorenübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft auch hier wieder ein Beispiel für ein gelingendes Miteinander und das Nutzen von Synergien zum Wohle der Region. Diese Kollaborationen und interkommunale Zusammenarbeit sind ein Standortvorteil, von dem die Region als Ganzes profitiert.



Infos:

www.wir-schaffen-was.de



September

„educon“ 2023: Innovationsbildung für alle



Mehr als 1.000 Teilnehmende zählte der Bildungsgipfel „educon“, der vom 20. bis 22. September von der MRN GmbH veranstaltet wurde. Knapp 100 Referentinnen und Referenten aus dem gesamten Bildungswesen boten ein umfangreiches Online- und Präsenzprogramm auf der BUGA rund um das Leitthema Innovationsbildung.

In Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen tauschte man sich über drei Tage interdisziplinär aus,

es wurde diskutiert und daran getüftelt, welche Kompetenzen es braucht, um als Gesellschaft auch in Zukunft innovationsfähig zu bleiben. Das im zweijährigen Rhythmus stattfindende Format versteht sich als Impulsgeber, Motor und Katalysator zur Zukunft der Bildung. Es war nach 2016, 2018 und 2021 die vierte Auflage. Ziel ist es, einen regionalen Beitrag zur Vernetzung der nationalen Bildungslandschaft sowie zum Transfer von Bildungsinnovationen aus der Theorie in den Praxisalltag von Bildungseinrichtungen und Unternehmen zu leisten. Dementsprechend flankieren den Gipfel unterjährig weitere kreative educon-Formate wie das Bildungscafé und der Bildungshackathon, um Schwerpunktthemen zu fokussieren und interdisziplinär gemeinsam an Ideen weiter zu arbeiten. Das Bildungscafé im Mai 2023 konzentrierte sich etwa auf das Thema „Zukunft der Aus- und Weiterbildung“. Die educon-Formate werden auch 2024 fortgesetzt. Die educon-Plattform mit umfassender Mediathek informiert über vergangene und künftige Veranstaltungen.

www.educon.live



START Rhein-Neckar 2023

Mitte September stand die halle02 in Heidelberg ganz im Zeichen von START Rhein-Neckar. Austausch, Weiterbildung und Vernetzung unter Gleichgesinnten und mit Unternehmen stehen im Fokus des kostenfreien Events, das sich an alle Gründungsinteressierten und Menschen auf dem Weg in die Selbständigkeit richtet. 2023 wartete auf all diese ein spannendes Programm: Erfolgsgeschichten aus erster Hand in den START-Lounges; der Money Talk, bei dem Expertinnen und Experten über Finanzierung und Förderprogramme informierten, sowie das individuelle Business Model Canvas und vieles mehr. Rund 30 Verbände, Wirtschaftsförderungen, Kammern und Unternehmen boten an Infoständen. Weitere 20 Sachverständige boten ein kompaktes fünfstündiges Programm. Eröffnet wurde das Event von MRN-GmbH-Geschäftsführer Peter Johann sowie Marc Massoth, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft Stadt Heidelberg. Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Baden-Württembergs Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, übermittelte ihren START-Impuls via Videobotschaft.



„START Rhein-Neckar“ ist seit 2021 der Titel des Existenzgründertages Rhein-Neckar, der seit 1999 jährlich stattfindet und die größte Veranstaltung zum Thema in der Region ist. Realisiert wird das Event durch die Mannheimer Agentur Rössmann.

www.start-rhein-neckar.com

Vormerken:

Die nächste Ausgabe von START Rhein-Neckar steigt am 10. Oktober 2024 in der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen.



September

Auszeichnung für das Breitband-Portal



Das Breitband-Portal der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen zählt zu den Gewinnern des 22. eGovernment-Wettbewerbs. Bei der Preisverleihung des Wettbewerbs errang der

Beitrag der Länder und der Metropolregion Rhein-Neckar einen dritten Platz in der Kategorie „Bestes Projekt zur Umsetzung von OZG und Registermodernisierung“. Das Portal wurde im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes entwickelt, das sowohl die Beantragung als auch den Genehmigungsprozess im Bereich des Breitbandausbaus erheblich vereinfacht und beschleunigt. Der eGovernment-Wettbewerb unter der Schirmherrschaft von Bundesinnenministerin Nancy Faeser zählt zu den bedeutendsten in der Branche und dient als Gradmesser für die Aktivitäten rund um das Thema Digitalisierung und eGovernment in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Projekte werden von Kommunen, Landkreisen sowie Ministerien der Länder oder des Bundes eingereicht. Das Bild zeigt (v. l. n. r.): Alexander Pohl, Pietro Pitruzzella, Raymond Twiesselmann und Marvin Baldauf.

www.breitband-portal.de



Matchbox-Projekt: „Vom Wind getragen“

Das Kulturbüro der Metropolregion Rhein-Neckar blickt zurück auf ein erfolgreiches deutsch-französisches Gemeinschaftsprojekt in der Pfalz und im Elsass. Im Rahmen von Matchbox, dem wandernden Kunst- und Kulturprojekt, und unter dem Motto „Vom Wind getragen“ kreierte Künstler Raul Walch zusammen mit Einwohnern der Region Fahnen, die im Grenzgebiet als weithin sichtbare Installation ausgestellt wurden.

Am Abschlusswochenende erkundeten 90 Teilnehmende über zwei Tage hinweg die Geschichte der Pfalz und des Elsass, unter anderem mit den Stationen Hambacher Schloss, Westwall, Deutsches Weintor (Schweigen) und Geisberg Monument (Wissembourg). Durch das Projekt haben sich Bürger sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung mit Freundschaft und Frieden an dieser Nahtstelle Europas auseinandergesetzt und über Symbole, Farben und Formen nachgedacht, die unsere Identität jenseits der üblichen Zuordnung zu Ländern und Nationen ausmachen. Zu den hochkarätigen Gästen zählte auch Ministerpräsident a. D. Kurt Beck.

Matchbox erschließt seit 2015 ländliche Kommunen der Region in Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz und fördert kulturelle Teilhabe wie auch künstlerischen Austausch. Ermöglicht wurde das aktuelle Projekt durch die Zusammenarbeit von BASF, Dt.-Frz.-Bürgerfonds, Strube Stiftung, Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz, Josef David Stif-



tung, Stadt Wissembourg und Verbandsgemeinde Pays de Wissembourg, Gemeinde Schweigen-Rechtenbach und Landkreis Südliche Weinstraße.



September

ZMRN Firmen-Golf-Cup spielt 15.000 Euro ein



Abschlagen, putten, einlochen, Netzwerken und dabei Gutes tun – das Motto des Firmen-Golf-Cups, den der Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN

e.V.) Anfang September 2023 zum 12. Mal ausrichtete, nahmen wieder viele Golfer aus der Region wörtlich: Rund 120 Teilnehmende gingen im Golfclub St. Leon-Rot bei Sonnenschein und bestem Wetter aufs Grün.

Glückliche Gesichter gab es beim geselligen Abschluss am Abend, aber nicht nur bei den Teilnehmenden, Siegerinnen und Siegern. Denn ebenso wichtig wie das sportliche Kräfteressen und das Netzwerken ist beim Firmen-Golf-Cup der Benefiz-Gedanke. Insgesamt 15.000 Euro gingen an die 15 Kreis- und Ortsverbände des Kinderschutzbunds in der Metropolregion Rhein-Neckar, die damit zum Teil langersehnte Projekte umsetzen können. Insgesamt wurden damit durch den Firmen-Golf-Cup Rhein-Neckar in den vergangenen Jahren knapp 100.000 Euro für gute Zwecke eingespielt. Traditionell kommen die erspielten Überschüsse aus dem Turnier gemeinnützigen Projekten in der Rhein-Neckar-Region zugute.

Vormerken:

Nächster ZMRN Firmen-Golf-Cup
am 10. September 2024

Regionalkonferenz Energie und Umwelt

12. Oktober fand in Ludwigshafen in den Räumlichkeiten der Pfalzwerke AG die Regionalkonferenz Energie und Umwelt mit 200 Teilnehmenden statt. Martin Pehnt (ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH) hielt eine interessante Keynote zur regionalen Energiewende auf allen Ebenen. Die Podiumsdiskussion mit Paul Anfang (Pfalzwerke AG), Staatssekretär Michael Hauer, Dr. Georg Müller (MVV Energie AG), Dr. Tibor Müller (IHK Pfalz), Martin Pehnt sowie Tobias Rosenberger (Jugendrat für Nachhaltigkeit Baden-Württemberg) brachte im Anschluss Beeteiligte aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand zu Herausforderungen und Chancen im Hinblick auf die Energiewende an einen Tisch. Der Austausch erfreute sich mit brennenden und engagierten Fragen auch reger Teilnahme aus dem Publikum. Nachmittag informierten sechs Fachforen über Best Practices zum Beispiel in den Bereichen Wasserstoff, Bioökonomie, Klimaneutrales Bauen, Wärmewende oder Klimaschutzmanagement. Der intensive Aus-



tausch von Experten und Interessierten hat gezeigt, wie wichtig es ist, über den Tellerrand der eigenen Projekte hinauszublicken und die Herausforderungen der Klimaschutzziele gemeinsam anzugehen!



2. Smart Region Konferenz

Im Cubex One in Mannheim trafen sich Mitte Oktober mehr als 70 Akteure und Interessierte zur 2. Smart Region Konferenz der Metropolregion Rhein-Neckar. Im Mittelpunkt stand der regionale Austausch zum Thema „Daten und Nachhaltigkeit“. Zum Einstieg gab Boris Schmitt (VRRN) einen Überblick zum Stand des Projektes aus Sicht der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung. Die Soziologin Prof. Dr. Frauke Kreuter (Uni Mannheim) führte den Teilnehmenden in ihrem Vortrag vor Augen, wie komplex der Weg zu nachhaltigen Daten bzw. Daten der Nachhaltigkeit ist, einschließlich des Appells, sich davon nicht abschrecken zu lassen. Das Spektrum der Beispiele reichte von digitalen Datenspuren über ihre Entscheidungsrelevanz sowie Mess- und Interpretationsfehler bis zur Transparenz und den nötigen Kompetenzen, die es auf kommunaler und regionaler Ebene braucht, um Da-

ten auch zielorientiert nutzen zu können. Weitere wichtige Impulse lieferten Lorenz Gross (OECD) und Henrike Etzelmüller (Microsoft). Drei Workshops zu den Themen „Smarte Mobilität“, „Gesundheit der Zukunft“ und „Datenmonitoring“ rundeten die Veranstaltung ab. Neben der intensiven regionalen Vernetzung ist auch der nationale und internationale Austausch ein zentrales Anliegen des Projektes. Aus diesem Grund waren Projektvertreter rund um Verbandsdirektor Ralph Schlusche beispielsweise mit Baden-Württemberg International auf der Smart City World Expo zum Themenfeld „Smarte, nachhaltige Mobilität“. Auf der Smart Country Convention wurde der Ansatz eines regionalen Datenraumes von Bundesbauministerin Klara Geywitz präsentiert.

www.smart-rhein-neckar.de



Oktober

Immobilienmessen: Rhein-Neckar im internationalen Blickfeld



Das Immobiliennetzwerk der MRN präsentierte sich auch 2023 gemeinsam mit Partnern auf den wichtigsten Treffen der Immobilienbranche. Vom 14. bis 17. März informierte die MRN bereits zum sechsten Mal bei der weltweit größten Messe, der MIPIM in Cannes, im

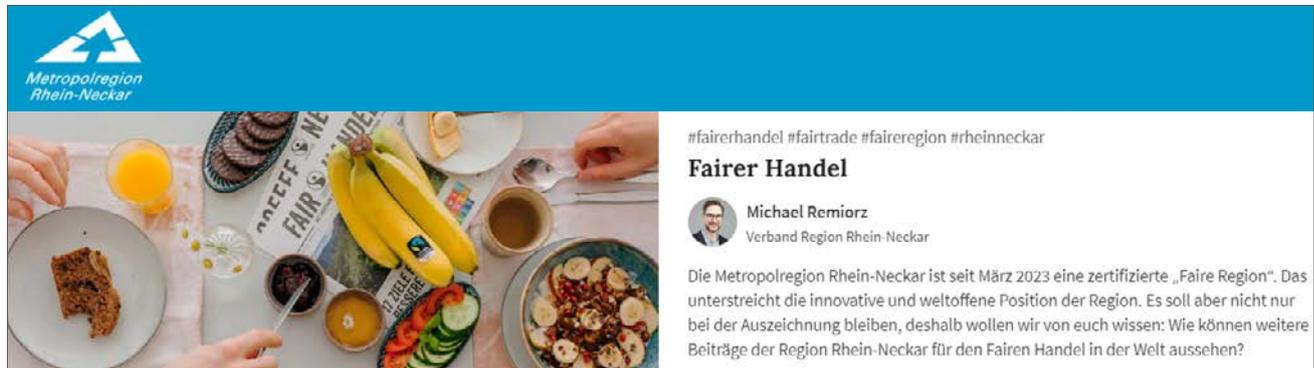
Deutschen Pavillon über die vielfältigen Investitions- und An siedlungsmöglichkeiten im Dreiländereck Baden-Hessen-Pfalz. Dabei waren vor allem internationale Geldgeber im Fokus.

Vom 4. bis 6. Oktober 2023 kamen die Akteure der Immobilienbranche wieder in München zusammen: Die Expo Real gilt als Europas wichtigste Messe für Investitionen und Projekte im gewerblichen Immobiliensektor. Einmal mehr nutzte die MRN diese Gelegenheit, um das Fachpublikum über ihre Attraktivität, zukunftsweisende Projekte sowie die vielfältigen Investitionsmöglichkeiten zu informieren. Mit diesmal 19 Partnern wurde der regionale Gemeinschaftsstand (Bild) auf insgesamt 265 Quadratmetern Fläche täglich bespielt. Die Standpartner sind neben Kommunen und Wirtschaftsförderern auch Projektentwickler, Bau- und Immobilien-Unternehmen, Investoren und Finanzierer, Architekten sowie Beteiligungsgesellschaften aus der Metropolregion Rhein-Neckar.

www.m-r-n.com/immobiliennetzwerk

**Treffen Sie uns und das Immobiliennetzwerk
Rhein-Neckar vom 7. bis 9. Oktober 2024
wieder auf der Expo Real!**

Beteiligungsplattform „Nachhaltig im Dialog“ gestartet



Die Metropolregion Rhein-Neckar und ihre regionalen Institutionen machten im Oktober einen bedeutenden Schritt in Richtung partizipativer Regionalentwicklung: den Start der Beteiligungsplattform „Nachhaltig im Dialog“. Diese hat das Ziel, die Bürger der Metropolregion Rhein-Neckar aktiv in die Entscheidungsfindung der Regionalentwicklung einzubeziehen. Durch informelle Beteiligungen sollen kreative Lösungsansätze und neue Projekte gefördert werden. „Nachhaltig im Dialog“ ist ein integraler Bestandteil des Smart-Region-Projektes und in sämtlichen Themenfeldern der regionalen Arbeit eingebunden.

Dies schließt den Verband Region Rhein-Neckar, den Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar sowie die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH ein, welche die Plattform insgesamt nutzen werden, um ihre regionale Arbeit

partizipativer zu gestalten. Die Plattform richtet sich an Bürger sowie Partner aus verschiedenen Projekten und Netzwerken in der Metropolregion Rhein-Neckar. Teilnehmende haben die Möglichkeit, anonym oder mit Registrierung Antworten auf thematische Fragen zu geben. Registrierte Nutzer werden in den weiteren Analyse- und Entscheidungsprozess einbezogen und so Teil der Weiterentwicklung der Region Rhein-Neckar.

www.nachhaltig-im-dialog.de



Oktober

Premiere: Stiftungstag Metropolregion Rhein-Neckar



Bei bestem Spätsommerwetter fand am 1. Oktober der vom Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN e.V.) organisierte erste Stiftungstag des regionalen Stiftungsnetzwerks im MRN-Pavillon auf der Bundesgartenschau (Buga) in Mannheim statt. Mehrere Hundert Besucher informierten sich bei den mehr als

zwei Dutzend anwesenden regionalen Stiftungen. Diese präsentierten in Interviews, Projektvorstellungen sowie Mitmach-Angeboten für Klein und Groß, was die Stiftungen in der MRN alles leisten und bewirken.

Viele Besucher suchten das Gespräch mit den Stiftungsvertretern und auch die Stiftungen untereinander nutzten die Gelegenheit des gemeinsamen Austauschs zur Stiftungsarbeit. Das Event machte die Vielfalt der Stiftungsarbeit und die Bedeutung der von den Stiftungen geförderten oder umgesetzten Projekte für das Wohlergehen der Region eindrucksvoll sichtbar. Das 2022 gegründete Netzwerk wächst weiter und zählt bereits über 120 Organisationen, die regelmäßig in Netzwerktreffen und Stammtischen ihr Engagement für die Region kooperativ weiterentwickeln. Alle Stiftungen mit Sitz in der Metropolregion Rhein-Neckar sind zum Mitmachen willkommen.

www.wir-schaffen-was.de/stiftungsnetzwerk



MINT – Fachkräfte von morgen begeistern

Das Akronym MINT steht für die fachkräfterelevanten Bildungsbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Das MINTcon-Netzwerk Rhein-Neckar ist ein offenes Netzwerk mit über 200 Teilnehmenden aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis. Das übergeordnete Ziel liegt darin, Jugendliche, insbesondere junge Frauen (10-16 Jahre), für die MINT-Bereiche zu begeistern, um eine entsprechende Berufs- oder Studienentscheidung zu fördern und so langfristig neue MINT-Fachkräfte für den Arbeitsmarkt zu gewinnen. Die Clusterpartner MRN GmbH, Stadt und Hochschule Mannheim koordinieren, vernetzen und bündeln dazu verschiedene Partner und Angebote aus der Region. Auch 2023 gab es zwei Netzwerktreffen, um das regionale Cluster zu vergrößern, im April in Präsenz im MARCHIVUM und im Oktober online. Hier konnten sich die Teilnehmenden über Maßnahmen und Projekte austauschen, innovative Methoden diskutieren und gelungene Beispiele aus der Praxis vorstellen. Erstmals stand auch eine gemeinsame Exkursion mit jugendlichen MINT-Botschaftern auf dem Programm, die in die Zooakademie Heidelberg führte.

Das MINT-Netzwerk Rhein-Neckar freut sich über weitere Unterstützer; es wird für zwei weitere Jahre bis 2025 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des MINT-Aktionsplans gefördert. Das Fördervolumen erhöht sich auf rd. 750.000 Euro.



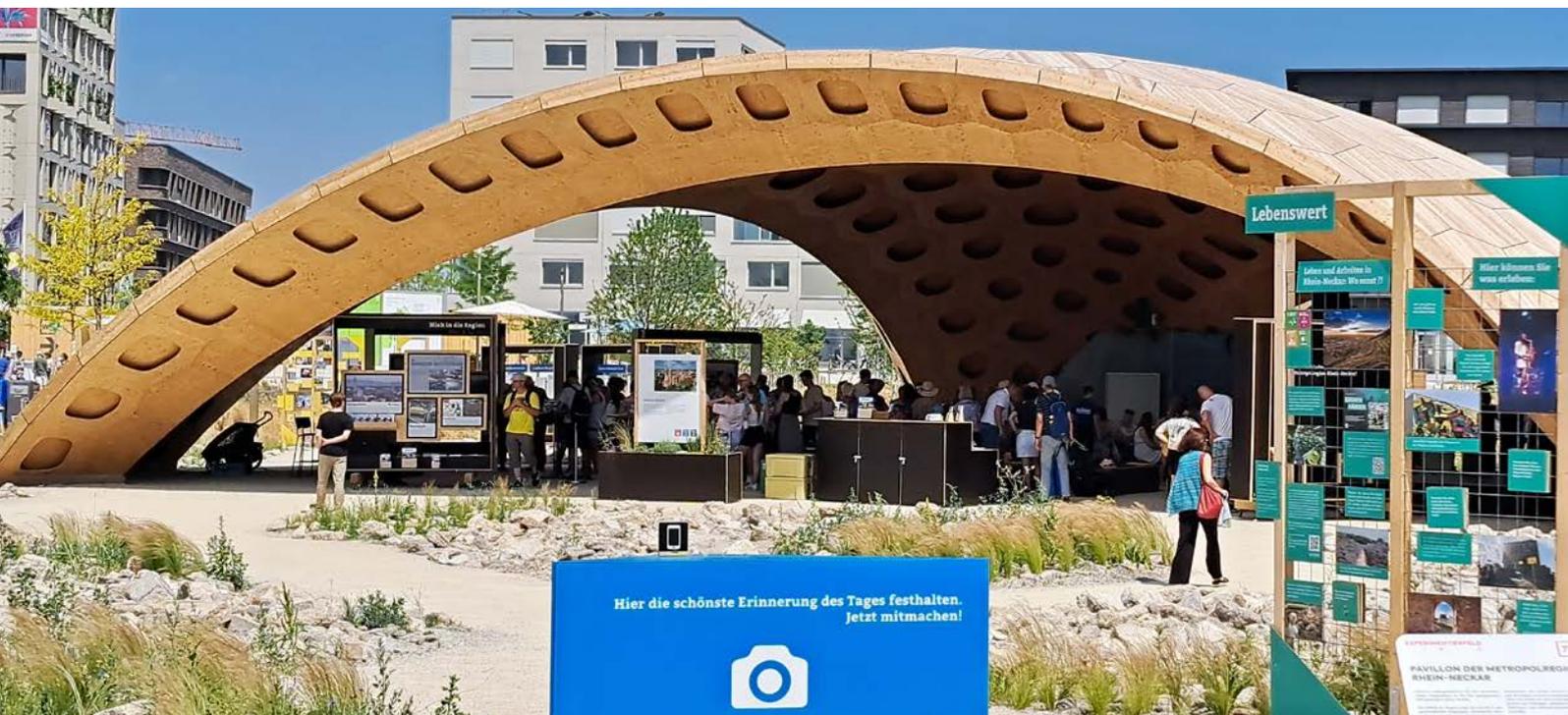
Bild: © Georgijevic

www.mrn-bildung.de/mintcon



Oktober

Bilanz zur BUGA 23 und dem MRN-Pavillon





Nach 178 ereignisreichen Tagen ging die BUGA 23 am 8. Oktober mit einem Besucherrekord zu Ende. Das gesteckte Ziel wurde mit über 2,2 Millionen Besuchern sogar übertroffen. Auch die Metropolregion mit ihrem einzigartigen Holzpavillon sagt „Danke!“ und blickt auf viele schöne Veranstaltungen und Gespräche zurück. Am Pavillon der Region erhielten die Besucher Einblicke in die vielfältigen Themen der Regionalarbeit: von Innovationen, Nachhaltigkeits- und Zukunftsthemen wie Wasserstoff und Bioökonomie über ein umfangreiches Kultur- und Freizeitangebot bis zum ehrenamtlichen Engagement. Zudem war der Pavillon eine Plattform für verschiedene Akteure wie Kommunen, Unternehmen und Vereine, die mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Musikauftritten, Tanzgruppen, Workshops und vielen Mitmachangeboten begeisterten. Über 350 Veranstaltungen fanden im Pavillon statt, darunter das Hoheitentreffen, das Denkfest, der Parlamentarische Abend, Hochwasserschutzforum, Sommerfeste, die Energie-Thementage, die Digitaltage mit Bundesminister Volker Wissing oder auch die Mannheimer Music Week und vieles mehr.

Der Pavillon etablierte sich so zu einem beliebten Treffpunkt und weckte sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene großes Interesse. Wie etwa die Besuche von Delegationen aus Belgien (Flämisch-Brabant) und Frankreich zeigten, wird die Region Rhein-Neckar auch über die Landesgrenzen hinaus als attraktiver Standort wahrgenommen.

Eines der Hauptziele der BUGA 23 war es, die bislang nachhaltigste Bundesgartenschau zu werden. Dies hatte sie mit der erfolgreich durchlaufenen EMAS-Zertifizierung erreicht. Die Regionalentwicklung beschäftigt sich bereits seit einigen Jahren mit Nachhaltigkeit und der Umsetzung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele. Dies gelang von der Konzeption bis zur Umsetzung des BUGA-Auftritts. Insgesamt präsentierten sich über zwei Dutzend Partner mit mehr als 4.000 Akteuren am Pavillon der Region und machten den Auftritt zu einem einzigartigen Erlebnis, an das wir und unsere Partner uns auch in Zukunft noch gerne zurückerinnern.

www.m-r-n.com/buga23



Oktober

Rhein-Neckar „royal“ beim 5. Hoheitentreffen



Über 120 gekrönte Häupter aus Nordbaden, Südhessen und der Pfalz versammelten sich am 7. Oktober bei sonnig-mildem Herbstwetter zum 5. Hoheitentreffen Rhein-Neckar – von Apfel- und Blütenköniginnen über Lieblichkeiten und Tollitäten der fünften Jahreszeit bis zu Weinköniginnen und -prinzessinnen. Die prachtvolle Kulisse für das royale Defilee bot die zu Ende gehende Bundesgartenschau in Mannheim. Mehrere Hundert BUGA-Besucher ließen es sich nicht entgehen, das farbenfroh-glamouröse Spektakel als abschließenden Höhepunkt der Veranstaltung zu verfolgen

und Schnappschüsse zu machen. Dr. Tilman Krauch, ZMRN-Vorsitzender, bezeichnete das Event in seinem Grußwort als in diesem Jahr „einzigartiges Rendezvous von royalem und botanischem Flair“ und richtete seinen Dank an die versammelten Exzellenzen: „Sie pflegen Tradition, setzen Kulturgüter unserer Region in Szene, stiften Identität und Heimatgefühl. Für dieses charmante ehrenamtliche Engagement danken wir Ihnen von Herzen!“

www.m-r-n.com/hoheitentreffen

H2-Müllfahrzeuge für die Metropolregion Rhein-Neckar

Sie sind da: Alle drei Abfallsammelfahrzeuge mit Brennstoffzellenantrieb, die im Rahmen des H2Rivers Wasserstoff-Projektes für die Oberzentren der Metropolregion Rhein-Neckar angeschafft wurden, sind geliefert und einsatzbereit. Nach Heidelberg und Ludwigshafen hat im Oktober auch Mannheim sein dreiachsiges Schwerlastfahrzeug mit dem alternativen Antrieb vorgestellt. Es hat eine Reichweite von 250 Kilometern und muss nur alle zwei bis drei Tage betankt werden. Der Brennstoffzellenantrieb stößt durch die kontrollierte Reaktion von Wasserstoff und Sauerstoff nur Wasser aus und ist dadurch frei von klimaschädlichen Emissionen. Zwar muss das Fahrzeug zum Tanken noch eine Zeit lang nach Heidelberg gebracht werden, jedoch ist die Inbetriebnahme einer Wasserstofftankstelle in Mannheim im Rahmen des Projektes H2Rivers bereits für 2024 geplant. Mannheims Oberbürgermeister Christian Specht, sowie Fachbereichsleiterin Zukunftsfelder und Innovation der MRN Dr. Doris Wittneben waren sich bei der Vorstellung einig: Mit der Inbetriebnahme des



Bild: © Stadt Mannheim / Thomas Tröster

Wasserstoff-Abfallsammelfahrzeugs im Rahmen des Projektes H2Rivers wird in Mannheim ein weiterer Meilenstein für den Aufbau des neuen Wasserstoffökosystems in der Metropolregion Rhein-Neckar erreicht! Die Nutzung von Wasserstoff in der Mobilität nimmt Fahrt auf!



November

Wettbewerb „Unsere Botschaft für eine faire Welt“



Im Rahmen der Fairen Woche wurde in der Metropolregion Rhein-Neckar bereits zum dritten Mal der Kreativ-Wettbewerb „Unsere Botschaft für eine faire Welt“

ausgerufen. Die eingereichten Beiträge wurden Mitte November in der Klima-Arena in Sinsheim gewürdigt und ausgezeichnet. Teilnahmevoraussetzung war es, im Zeitraum der Fairen Woche (September) öffentlichkeitswirksame Aktionen durchzuführen. Dabei entstanden zahlreiche spannende Beiträge, die oft mit einem vollumfänglichen Veranstaltungsprogramm verbunden waren. Die Kommunen Waibstadt (Gewinner in der Kategorie Newcomer), Heidelberg (Großstadt/Landkreis) und Germersheim (Kleinstadt) erhielten neben der Teilnehmerurkunde Eintrittskarten für die Klima-Arena. Im kommenden Jahr – darauf haben sich die Teilnehmenden verständigt – soll die Preisverleihung in einer der drei preisgekrönten Kommunen stattfinden, um nicht nur die Teilnahme am Kreativ-Wettbewerb zu würdigen, sondern auch das lokale Engagement in den Mittelpunkt zu stellen.

www.m-r-n.com/kreativwettbewerb2023



German SDG-Award 2023 gewonnen

Die Metropolregion Rhein-Neckar hat im November in München den German SDG-Award 2023 in der Kategorie: Städte, Landkreise & Gemeinden für das Projekt „global.lokal.erleben – 17-Ziele-Touren für Nachhaltigkeit“ gewonnen. Der German SDG-Award wurde vom Senat der Wirtschaft in enger Partnerschaft mit der United Nations Industrial Development Organization (UNIDO) zum zweiten Mal vergeben. Der Senat der Wirtschaft setzt sich mit dem German SDG-Award & UNIDO Innovation Award dafür ein, mehr Bewusstsein für die Nachhaltigkeitsziele zu schaffen und diejenigen zu unterstützen, die bereits zur Verwirklichung der Ziele beitragen. Einen positiven Beitrag zur Auseinandersetzung mit den UN-Nachhaltigkeitszielen leisten dabei die nun prämierten 17-Ziele-Touren für Nachhaltigkeit in den sieben Landkreisen der Metropolregion Rhein-Neckar. Dabei werden in besonderer Weise Tourismus und entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit dem Leitbild einer Bildung für nachhaltige Entwicklung unter dem prägnanten Claim „global.lokal.erleben“ verknüpft. Das Projekt ist eine Kooperation des Verbandes Region Rhein-Neckar (VRRN) und



Engagement Global, Außenstellen Mainz und Stuttgart. Es findet im Rahmen des Programms Entwicklungsbezogene Bildung in Deutschland (EBD) statt.

www.m-r-n.com/germansdgaward



Bildungsprojekt „Deine Lernbox“ – alles drin für Schüler



Die Auswirkungen sind noch spürbar: Schulschließungen und Homeschooling waren während der Corona-Pandemie an der Tagesordnung. Seit Frühjahr 2022 mussten zudem viele geflüchtete Schüler aus der Ukraine in den Klassen integriert werden. Schnelle, unkomplizierte Unterstützung für Lehrpersonal, Eltern und Kinder war gefragt. Das Bildungsprojekt „Deine Lernbox“ setzte hier an und

wurde von BASF und MRN GmbH mit weiteren Förderern vorangetrieben. Im November 2023 gab es die Abschlussveranstaltung mit allen Beteiligten aus Kommunen, Wissenschaft, Ministerien und Schulen im BASF-Tennisclub. Als Akuthilfe gestartet, wurden aufgrund des anhaltenden Bedarfs Module des Projektes weiter verstetigt.

Aus den unterschiedlichen Modulen konnten die Schulen individuell die für sie geeigneten Angebote auswählen. Mit außerschulischen Trägern wurden passgenaue Hilfsangebote geschaffen und an über 30 Schulen aus Ludwigshafen und Mannheim sowie der Region Rhein-Neckar erprobt. Dazu zählten Eins-zu-eins-Mentoring, Nachhilfeangebote, Sprachförderung, Lernferien und Stärkung der Resilienz. Weitere Bausteine zum Nachholen von Lernrückständen und naturnahen gemeinsamen Lernen kamen hinzu. Gleichzeitig wuchs auch die Anzahl der beteiligten Schulen auf dreißig. Über die Projektlaufzeit konnten knapp 2.000 Kinder und Jugendliche unterstützt werden. 2024 geht es unter dem Titel „ChancenBox 2040“ weiter, um die Bildungsgerechtigkeit noch nachhaltiger zu stärken.

www.m-r-n.com/lernbox



IKM-Monitoring: Datenbasis zu den deutschen Metropolregionen

Monitoring - Europäische Metropolregionen in Deutschland

Das „Monitoring - Europäische Metropolregionen in Deutschland“ wird im Auftrag des Initiativkreises Europäische Metropolregionen in Deutschland (IKM) von der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH erstellt. Mit dem Monitoring-System erhalten interessierte Kreise in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft die Möglichkeit, sich auf einfachem Wege ein genaues Bild von den grundlegenden und sehr unterschiedlichen Strukturen und Entwicklungstendenzen in den Metropolregionen zu machen. Berücksichtigung finden Themenbereiche und Indikatoren, die für alle 11 Europäischen Metropolregionen in Deutschland gleichermaßen von fundamentaler Bedeutung sind. Das Monitoring-System vereint zwei Analyserichtungen: In jeweils Indikator-spezifischer Perspektive wird zum einen die Situation in den 11 Metropolregionen, zum anderen die Situation der Kreiseinheiten innerhalb der einzelnen Metropolregionen miteinander verglichen.

Derzeit stehen im Monitoring-System vier Module zur Verfügung:

- **Strukturdaten:** Daten zum Vergleich der strukturellen Situation der Metropolregionen
 - Sub-Modul „Diagramm“ mit den aktuellsten verfügbaren Werten
 - Sub-Modul „Tabelle“ mit den Werten fünfjähriger Zeitreihen
- **Absolutwerte:** Planungs- und berechnungsrelevante Absolutwerte - fünfjährige Zeitreihen
- **Steckbriefe:** Kurzreports zu den einzelnen Regionen - strukturell relevante TOP-Indikatoren
- **Karten:** Geo-Informationen zur Lage und zur Kreis-Struktur der Metropolregionen

Die Aktualisierung der Daten erfolgt im jährlichen Rhythmus. Die Daten werden von den Datenlieferanten mit unterschiedlicher Zeitverzögerung bereitgestellt. In puncto „Aktualität“ sind deshalb unterschiedliche - Indikator-spezifische - Zeitbezüge der Fall. Werden in den Tabellen und Diagrammen einzelne Werte nicht ausgewiesen, so kann dies unterschiedliche Gründe haben - zum Beispiel: Zahlenwert unbekannt, Aussagekraft eingeschränkt usw.

Die von dritter Seite bereitgestellten Daten werden von der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH sorgfältig aufbereitet und unter

Das „IKM-Monitoring“ ist ein Online-Datenangebot des Initiativkreises Europäische Metropolregionen in Deutschland (IKM). Nunmehr gibt es eine komplett überarbeitete Version des IKM-Monitorings. Mit der Neuentwicklung und der zukünftigen Betreuung des

Systems wurde die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH beauftragt. Die neue Version wurde Ende November freigeschaltet und kann ab sofort unter www.ikm-monitoring.de aufgerufen werden.

Mit dem Monitoring-System erhalten interessierte Nutzer aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft die Möglichkeit, sich auf einfachem Wege ein genaues Bild von den grundlegenden und sehr unterschiedlichen Strukturen und Entwicklungstendenzen in den Europäischen Metropolregionen in Deutschland zu machen. Berücksichtigung finden Themenbereiche und Indikatoren, die für alle elf Europäischen Metropolregionen gleichermaßen von fundamentaler Bedeutung sind. Das IKM-Monitoring vereint in jeweils Indikator-spezifischer Perspektive zwei Analyserichtungen: Zum einen wird die Situation in den elf Metropolregionen, zum anderen diejenige ihrer jeweiligen Kreiseinheiten miteinander verglichen.

www.ikm-monitoring.de



Dezember

ZMRN: Personalveränderungen im Vorstand

Dr. Melanie Maas-Brunner, bis Ende Januar 2024 Vorstandsmitglied der BASF SE, legte ihr ZMRN-Vorstandsmandat nieder. Dr. Uwe Liebelt, als President European Site and Verbund Management für die Standorte der BASF in Ludwigshafen, Antwerpen und Schwarzheide zuständig, wurde vom ZMRN-Vorstand als Nachfolger gewählt.

Dr. Tilman Krauch, Vorstandsmitglied Freudenberg SE und seit März 2021 ZMRN-Vorstandsvorsitzender, gibt sein Amt aufgrund des Eintritts in den Ruhestand im April 2024 ab. Als Kandidaten für seine Nachfolge als Vorsitzenden einigten sich die Vorstandsmitglieder des ZMRN e.V. auf Dr. Uwe Liebelt.

Sabine Bendiek verließ die SAP SE als Vorstandsmitglied zum Jahresende 2023 und schied auch aus dem ZMRN-Vorstand aus. Ihr Nachfolger wurde Thomas Saueressig, ebenfalls Mitglied des Vorstands der SAP SE und verantwortlich für SAP Product Engineering.

Prof. Dr. Dr. h. c. Bernhard Eitel beendete seine Amtszeit als Rektor der Universität Heidelberg und schied aus dem ZMRN-Vorstand aus. Zu seiner dortigen Nachfolgerin wie auch als Rektorin der Universität Heidel-

berg wurde Prof. Dr. Frauke Melchior vom Vorstand gewählt.

Dr. Peter Kurz, bis 3. August 2023 Oberbürgermeister Mannheims, schied aus dem ZMRN-Vorstand aus. Sein Nachfolger wie auch im Amt des OB Mannheims wurde Christian Specht.

Dr. h. c. Markwart von Pentz, President Worldwide Agriculture & Turf Division von John Deere, ging in den Ruhestand und verließ ebenfalls den ZMRN-Vorstand. Sein Nachfolger wurde Dr. Uwe Schroeder-Wildberg, Vorstandsvorsitzender MLP SE.

Hans-Dieter Schneider schied nach dem Ende seiner Amtszeit als Bürgermeister der Stadt Mutterstadt auch aus dem ZMRN-Vorstand aus. Sein Nachfolger in Letzterem wurde Marcus Schaile, Bürgermeister der Kreisstadt Germersheim.

Die turnusgemäße Neuwahl des ZMRN-Vorstandes steht für die Mitgliederversammlung am 10. April 2024 an. Der Vorstand stellt sich dann als Team dem Mitgliedervotum.

www.m-r-n.com/verein



Dezember

BMAS mit regionalen Behörden im Dialog



Die Integration ausländischer Arbeitskräfte in den Arbeitsmarkt zählt zu den aktuell wichtigsten und drängendsten Herausforderungen. Die Behörden sind chronisch überlastet, die Vereinfachung und Beschleunigung der bürokratischen Prozesse zwingend notwendig. Die MRN GmbH bringt die Beteiligten zusammen, um den Dialog und praxistaugliche Lösungen zu

fördern: Im „Haus der Region“ in Mannheim diskutierten Anfang Dezember rund 20 leitende Vertreter von Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), Kammern, Arbeitsagenturen und Ausländerbehörden. Konsens herrschte, dass die Behörden selbst unter dem Fachkräftemangel leiden und daher Wissensmanagement und an der Alltagspraxis ausgerichtete Kompetenzgewinnung der Beschäftigten in den Ausländerbehörden zunehmend wichtiger werden. Die MRN GmbH fördert daher nicht nur den verstärkten interdisziplinären Dialog zwischen den kommunalen, regionalen und nationalen Schnittstellen, sondern bringt auch ihr Know-how aus dem kooperativen E-Government und dem Aufbau digitaler Infrastrukturen in Rhein-Neckar mit ein. Erfolgreich umgesetzt sind bereits die Lernmodule zum Migrationsrecht auf der Weiterbildungsplattform „KommunalCampus“.

www.kommunalcampus.net



Fünf Siegerprojekte bei „Landschaft in Bewegung“

Der Verband Region Rhein-Neckar (VRRN) prämierte Anfang Dezember im Rahmen des 9. Regionalparkforums die Sieger des Wettbewerbs „Landschaft in Bewegung“ mit insgesamt 50.000 Euro. Fünf Landschafts- und Grünprojekte aus Hessen, Pfalz und Baden durften sich über je 10.000 Euro freuen. Die Projekte machten das reiche Natur- und Kulturerbe der Region in vorbildlicher Weise für die Menschen erlebbar, urteilte die Jury. Alle insgesamt 21 eingereichten Beiträge aus den zehn großen Landschaftsräumen der Region (den sog. „Prächtigen 10“) haben belegt, wie kreativ und engagiert sich die kommunalen Partner in deren Weiterentwicklung einbringen. Überreicht wurden die Auszeichnungen beim 9. Regionalparkforum in Mannheim. Der Wettbewerb wird alle zwei Jahre ausgelobt. Mit den fünf neuen Preisträgern steigt die Anzahl der bedachten Initiativen auf 44. Mit dem Thema „Regionalpark Rhein-Neckar“ rückt der VRRN die besonderen Qualitäten und Potenziale der Landschafts-



ten und Frei(zeit)räume der Metropolregion in den Mittelpunkt. Ziel ist es, diese behutsam zu fördern, in Szene zu setzen und zu vernetzen. Der VRRN arbeitet dabei mit Städten, Gemeinden und weiteren Partnern zusammen.

www.m-r-n.com/wettbewerb-regionalpark

Dezember

16. Tourismustag Metropolregion Rhein-Neckar



Mitte Dezember fand der 16. Tourismustag Metropolregion Rhein-Neckar statt. Schwerpunkt der Veranstaltung waren die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Michaela Reitterer stellte die Umsetzung des Konzepts Nachhaltigkeit im SDG Hotel Stadthalle Wien – dem weltweit ersten SDG Hotel – vor und motivierte die Teilnehmer, sich mit der Materie zu beschäftigen. Frauke Stengel vom Zeppelin

Museum Friedrichshafen wies anhand zahlreicher praktischer Beispiele den Weg zum grünen Museum. Christian Schwöbel von der IHK präsentierte das Projekt Green Deal und stellte die Unterstützungsmöglichkeiten vor. Am Nachmittag ging es um das Thema Künstliche Intelligenz, und Bastian Hiller zeigte, wie die Branche bereits davon profitieren kann. Dabei kam die KI auch praktisch zum Einsatz.



2. Gesundheitskonferenz Rhein-Neckar

Am 1. Dezember 2023 fand die zweite regionale Gesundheitskonferenz der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH in Kooperation mit der Gesundheitsplattform Rhein-Neckar e.V. statt. Das Ziel der jährlich wiederkehrenden Veranstaltung besteht darin, eine Vernetzung zwischen den Gesundheitsakteuren in der Region zu initiieren und gemeinsam innovative Lösungen für gesundheitsbezogene Herausforderungen zu entwickeln. Bei der diesjährigen Konferenz wurden zentrale Umsetzungselemente des geplanten Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetzes erörtert und anhand praktischer Beispiele aus anderen Regionen Deutschlands Impulse für eine mögliche Umsetzung in der Rhein-Neckar-Region gegeben. Der Fokus lag dabei auf Gesundheitskiosk-Modellen im städtischen und ländlichen Raum. Eine weitere Plattform für den länderübergreifenden Austausch zu gesundheitsrelevanten Fragestellungen wurde mit dem Arbeitskreis der Gesundheitsämter in Rhein-Neckar geschaffen, der sich vor allem mit den Themen Infektionsschutz und Digitalisierung beschäftigt.

www.mrn-gesundheit.de



Bild: © Helena Lopes / unsplash

Hermann-Heimerich-Plakette für Dr. Peter Kurz



Die Versammlung des Verbandes Region Rhein-Neckar zum Ende des Jahres 2023 war von einer herausragenden Ehrung geprägt: Oberbürgermeister a. D. Dr. Peter Kurz (Bildmitte) wurde für sein langjähriges Engagement für die Metropolregion Rhein-Neckar mit der Hermann-Heimerich-Plakette ausgezeichnet.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung würdigten damit unter anderem seine beeindruckende 17-jährige Amtszeit als Vorsitzender des Ausschusses für Regionalentwicklung und Regionalmanagement. Seit der Gründung im Jahr 2006 hatte er die Leitung dieses Gremiums inne und prägte maßgeblich die Entwicklung der Metropolregion Rhein-Neckar.

Betont wurde nicht nur seine herausragende Führung während seiner Amtszeit als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim von 2007 bis 2023, sondern auch seine maßgeblichen Beiträge zur erfolgreichen Entwicklung der Metropolregion Rhein-Neckar. So fielen in seine Amtszeit die Einwerbung erheblicher Fördermittel von EU, Bund und Ländern sowie zahlreiche regionale Entwicklungsprojekte. Seine Arbeit wird die Region weiter begleiten, auch wenn er diesem Gremium fehlen wird.

Die Plakette, die den Namen des Mannheimer Oberbürgermeisters vor und nach dem Zweiten Weltkrieg trägt, ist die höchste Auszeichnung, welche die Metropolregion Rhein-Neckar zu vergeben hat.

www.m-r-n.com/hhm2023

Ausstellung „Stadt, Land, Heimat“ wandert durch die Region

Auch 2023 war die Ausstellung „Stadt – Land – Heimat: unsere Metropolregion Rhein-Neckar“ wieder ganzjährig auf Wanderschaft durch Kommunen der Region. Station machte sie u. a. in Dannstadt, Fürth, St. Leon-Rot, Germersheim und Hirschberg.

Die Ausstellung vermittelt den thematischen Dreiklang „fortschrittlich, engagiert und lebenswert“ und illustriert, was es vom Odenwald nahe Bayern bis zur Südpfalz an der französischen Grenze in der Metropolregion Rhein-Neckar alles zu entdecken gibt. Auch die historische Einordnung hat unter dem Titel „Von der Kurpfalz zu Rhein-Neckar“ ihren Platz. So macht die Schau die heutige Metropolregion Rhein-Neckar greifbar und veranschaulicht, wie facettenreich und differenziert die Beziehungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen sowie ihren Bewohnern sind. Die Wanderausstellung ist Teil des gleichnamigen Projektes „Stadt, Land, Heimat“. Info: Kommunen oder Kreise in der Metropolregion, die Interesse haben, die Ausstellung ihren Besuchern für einen Zeitraum zu zeigen, wenden sich



an Yvonne Praehauser, VRRN, Tel. 0621 10708-205,
yvonne.praehauser@vrrn.de.

www.m-r-n.com/stadtlandheimat



Dezember

Innovatives Partizipationsformat „Re-SPEKT“



Das Projekt Re-SPEKT, was für Regional SPreden – Erkennen – Tätig sein steht, wurde 2023 in Zusammenarbeit

mit dem Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg durchgeführt. Es zielt darauf ab, eine Gesprächskultur für nachhaltige Bürgerbeteiligung zu fördern. Das Projekt umfasste sechs innovative Gesprächsformate, die Teilnehmende aus verschiedenen Bereichen wie Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft einbezogen. Diese Formate ermöglichen eine umfassende Betrachtung unterschiedlicher Perspektiven und sollen zu innovativen Ansätzen und konkreten Maßnahmen führen. Das Projekt wird nun wissenschaftlich evaluiert und der Bericht im Sommer 2024 veröffentlicht. Es strebt an, eine offene und transparente Verwaltungskultur zu etablieren, in der Bürger aktiv in den Dialog einbezogen werden. Dies soll eine respektvolle Gesprächskultur fördern und zur Realisierung von Ideen für eine zukunftsfähige und nachhaltige Gesellschaft beitragen. Das Projekt ist Teil einer breiteren Initiative zur Förderung einer partizipativen Gesprächskultur in der Metropolregion Rhein-Neckar.



„Wir schaffen was!“ – Ausblick Freiwilligentag(e) 2024

Vom 21. bis 30. September 2024 heißt es von der Bergstraße bis zur Weinstraße und vom Pfälzerwald bis zum Odenwald wieder: „Wir schaffen was!“ Erstmals in 2024 geht der zum neunten Mal stattfindende Freiwilligentag in die Verlängerung: Um dem Engagement in der Region noch mehr Raum zu geben, gibt es in diesem Jahr nicht nur einen Freiwilligentag, sondern gleich zehn Freiwilligentage.

Der Freiwilligentag fördert das gute Miteinander in der Region und das gelingt am besten, wenn sich viele beteiligen. Menschen, die bislang noch nicht ehrenamtlich aktiv sind, haben Gelegenheit, unverbindlich reinschnuppern und zu erleben, wie viel Spaß Engagement machen kann und wie man selbst auch Dinge gestalten kann. Auch für Unternehmensteams bieten die Tage viele Optionen, gemeinsam etwas zu verändern und sich dabei auch noch besser kennenzulernen.

PS: Die neu überarbeitete Engagementbörse der Region steht 365 Tage im Jahr zur Verfügung. Vereine und gemeinnützige Organisationen in der Metropolregion Rhein-Neckar können dort jederzeit Projekte einstellen, für die freiwillige Helfer gesucht werden oder sich als Orga-



nisation registrieren. Und wer gerne als Helfer dabei sein möchte, jedoch noch nicht so genau weiß, was passen könnte, dem sei der „Engagement-Check“ empfohlen.

www.wir-schaffen-was.de

Terminausblick 2024

Hier nur einige der noch ausstehenden Höhepunkte im laufenden Jahr.

Eine aktuelle Übersicht der Termine finden Sie stets unter www.m-r-n.com/termine.

April

ZMRN-Mitgliederversammlung 2024

(10.04., Weinheim, Freudenberg SE)

Maimarkt – Die Metropolregion Rhein-Neckar präsentiert sich in Halle 35, der „Halle der Region“ (27.04. bis 07.05., Mannheim)

Mai

educon Bildungscafé „Demokratiebildung“

(Neustadt)

Juni

Regionalkonferenz Mobilitätswende (04.06., Wiesloch)

Bundesweiter Digitaltag mit Beteiligung der MRN

(07.06., div. Orte in Rhein-Neckar)

Bundesweite „Woche des Wasserstoffs“

(15. bis 23.06., div. Orte in Rhein-Neckar)

ZMRN-Sommerfest

(20.06., Ludwigshafen, Heinrich-Pesch-Haus)

September

Firmen-Golf-Cup Rhein-Neckar (10.09., St. Leon-Rot)

Smart Region Konferenz (26.9., Heidelberg)

Freiwilligentag(e) Metropolregion Rhein-Neckar

(21. bis 30.09., regionsweit)

Oktober

2. Stiftungstag Rhein-Neckar

(01.10., Mannheim, rem-museen)

EXPO Real – Die Metropolregion Rhein-Neckar präsentiert sich auf Deutschlands größter Immobilienmesse (07. bis 09.10., München)

START Rhein-Neckar - das regionale Event rund um Selbständigkeit und Gründung (10.10., Hochschule Ludwigshafen)

Dezember

16. Tourismustag (Ludwigshafen)

Alle Angaben ohne Gewähr.

Immer auf dem Laufenden zu allen Veranstaltungen in der Regionalentwicklung?

Abonnieren Sie den kostenlosen Newsletter der Metropolregion Rhein-Neckar! www.m-r-n.com/newsletter



Kontakt

Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

M1, 4-5
68161 Mannheim
Tel. +49 621 10708-0
gmbh@m-r-n.com
www.m-r-n.com/gmbh

Verband Region Rhein-Neckar

M1, 4-5
68161 Mannheim
Tel. +49 621 10708-0
info@vrrn.de
www.vrrn.de

Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.

M1, 4-5
68161 Mannheim
Tel. +49 621 10708-0
verein@m-r-n.com
www.m-r-n.com/verein

Die Metropolregion Rhein-Neckar im Internet:

www.m-r-n.com

Die Metropolregion Rhein-Neckar in den sozialen Medien:



<https://de.linkedin.com/company/verband-region-rhein-neckar>
<https://de.linkedin.com/company/metropolregion-rhein---neckar-gmbh>
<https://de.linkedin.com/in/verein-zukunft-metropolregion-rhein-neckar-e-v-488416190>



www.m-r-n.com/facebook, www.facebook.com/VerbandRegionRheinNeckar



www.instagram.com/regionrheinneckar

Impressum

Herausgeber:

Metropolregion Rhein-Neckar GmbH
M1, 4-5
68161 Mannheim

Redaktion:

Jan Garcia, Michaela Hambrecht, Andrea Hemkendreis,
Peter Limbacher, Boris Schmitt

Layout & Satz:

Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Mannheim

Druck:

Druckerei Ziegler GmbH & Co. KG, Mannheim

Veröffentlichung:

April 2024 (Auflage: 1.000)

Bildnachweise:

Titelbild: Buga23 © MRN GmbH/Schwerdt
Sofern nicht anders vermerkt, liegen alle Bildrechte bei Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Verband Region Rhein-Neckar und Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar.

Starke Partner für Rhein-Neckar:



abbvie



HORNBACH.
Holding



PHOENIX group

